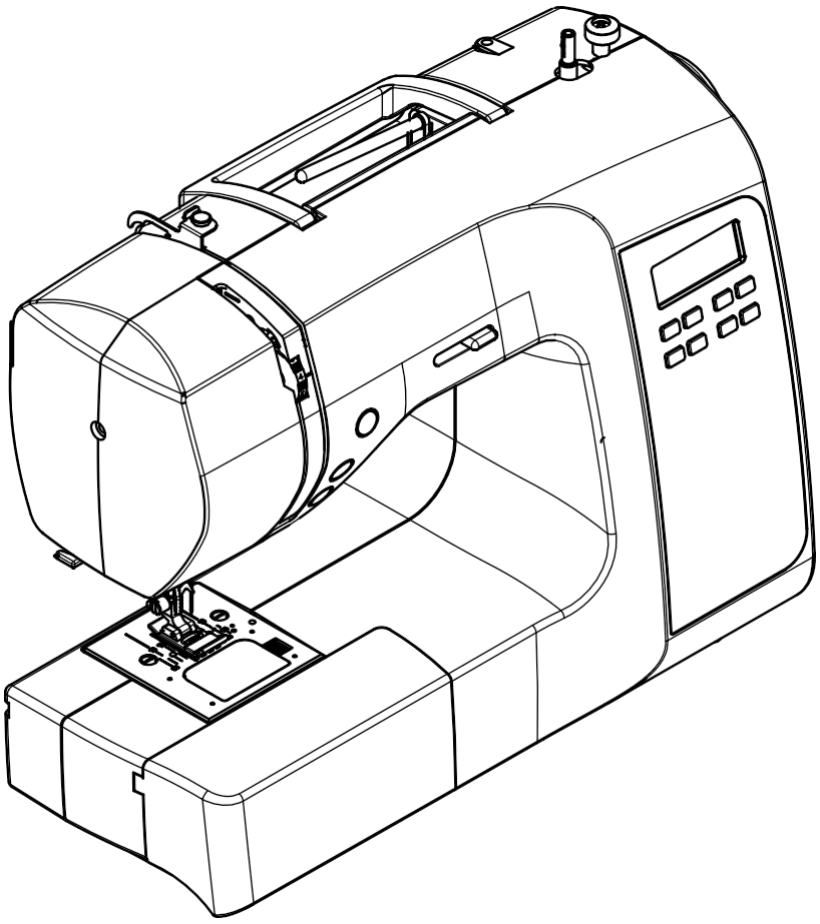
GEBRAUCHSANLEITUNG

SC220



SINGER®

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/DIN EN 60335-1 und 60335-2-28 oder UL1594 entwickelt und konstruiert

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt: Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für diese Haushaltsnähmaschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch. Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

VORSICHT! ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist. Ziehen Sie vor dem Reinigen, dem Abnehmen von Abdeckungen, vor Schmierarbeiten oder der Durchführung von in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Wartungseinstellungen immer den Netzstecker der Nähmaschine.

WARNUNG! ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Dies ist kein Kinderspielzeug. Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Im Fall von Beschädigungen lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Bei der Benutzung der Nähmaschine ist darauf zu achten, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Halten Sie außerdem die Lüftungsschlitze der Nähmaschine und des Fußanlassers frei von Fusseln, Staub oder herabhängenden Stoffen.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Bei Verwendung der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.
- Während des Nähvorgangs den Stoff weder ziehen noch schieben. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Schutzbrille tragen.
- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („O“).
- Keine Gegenstände in die Öffnungen stecken oder fallen lassen.
- Nicht im Freien benutzen.
- Die Nähmaschine nicht in Räumen verwenden, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf „O“, bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose ziehen. Beim Herausziehen stets den Stecker ergreifen.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Achten Sie darauf, dass keine Objekte darauf liegen/stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder beschädigte LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgetauscht werden.
- Diese Nähmaschine ist doppelt isoliert. Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Siehe Hinweise für die Wartung von doppelt isolierten Geräten.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

NUR FÜR EUROPA:

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 13 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnisse verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Das Gerät ist kein Kinderspielzeug. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden.

Die Maschine darf ausschließlich mit dem Fußanlassertyp „ES01FC“ verwendet werden, der von ZHEJIANG HENGQIANG SEWING MACHINE GROUP CO., LTD. hergestellt wurde.

FÜR LÄNDER AUßERHALB EUROPAS:

Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet. Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.

Die Maschine darf ausschließlich mit dem Fußanlassertyp „ES01FC“ verwendet werden, der von ZHEJIANG HENGQIANG SEWING MACHINE GROUP CO., LTD. hergestellt wurde.

VERWENDUNGSZWECK

Die optimale Nutzung und Wartung werden in dieser Anleitung beschrieben. Dieses Produkt ist nicht für den industriellen Einsatz vorgesehen. Zusätzliche Hilfe erhalten Sie auf der Website www.singerdeutschland.de.

INHALT

1. VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

Maschinenteile ---------- 2
Zubehör ---------- 3
Maschine vorbereiten ---------- 3
Netzkabel, Fußanlasser
Haupt- und Lichtschalter
Garnrollenstifte ---------- 4
Waagerechter Garnrollenstift für normale Garnrollen
Zusätzlicher Garnrollenstift für größere Garnrollen
Nähfußheber ---------- 4
Transporteurregler ---------- 4
Freiarmnähen vorbereiten ---------- 5
Unterfaden aufspulen ---------- 5
Unterfaden einfädeln ---------- 6
Oberfaden einfädeln ---------- 7
Automatischer Nadeleinfädler ---------- 8
Unterfaden heraufholen ---------- 9
Tabelle für Nadeln, Garne und Stoffe ---------- 10
Nadel wechseln ---------- 10
Oberfadenspannung anpassen ---------- 11
Nähen mit dem Geradstich
Zickzackstich und Ziernähte
Unterfadenspannung ---------- 11
Nähfuß wechseln ---------- 11
Funktionen des Bedienfelds ---------- 12
Musterwahltasten
Stichänge/Stichbreite/Nadelposition ---------- 13
Buchstaben mit Nummern anwählen
Abstand zwischen Buchstaben anpassen
Bedientasten ---------- 14–15
Taste „Start/Stop“
Taste „Nadelstopp oben/unten“
Doppelfunktionstaste Rückwärts-/Heftstichnähen
Geschwindigkeitsregler
Hilfreiche Meldungen ---------- 15
Praktische Nähtipps ---------- 16

2. ERSTE NÄHSCHRITTE

Nähen mit dem Geradstich ---------- 17
Für gerade Nähte ---------- 17
Reißverschlüsse und Paspeln einnähen -------- 18
Quiltstich mit Handarbeitsoptik ---------- 18
Zickzack-Nähte ---------- 19
Stichlänge und -breite anpassen
Satinstich
Muster platzieren
Blindstich ---------- 20
Mehrfacher Zickzackstich ---------- 21
Pikot-Kantenstich ---------- 21
Knopf annähen ---------- 21
Zier- und Stretchstiche ---------- 22–26
Verstärkter Geradstich,
Wabenstich, Overlockstich,
Federstich, Verstärkter Zickzackstich,
Doppelter Overlockstich,
Kreuzstich,
Entredeux-Stich, Leiterstich,
Pikotstich, Kantenstich,
Geneigter Kantenstich,
Stretchoverlockstich,
Hexenstich, Griechischer Stich,
Fagottstich, doppelter Dreiecksstich,
Einfacher Grätenstich, Gerader Federstich,
Chevron-Stich
Weitere Ziersticht ---------- 27
Nähen von Knopflöchern ---------- 28–29
Automatisches Knopfloch
Knopflöcher mit Beilaufgarn
Stopfstich ---------- 30
Zwillingsnadel ---------- 31
Nadelposition für den Geradstich ---------- 31

3. PFLEGE DER MASCHINE

Transporteur und Greiferbereich reinigen ----- 32

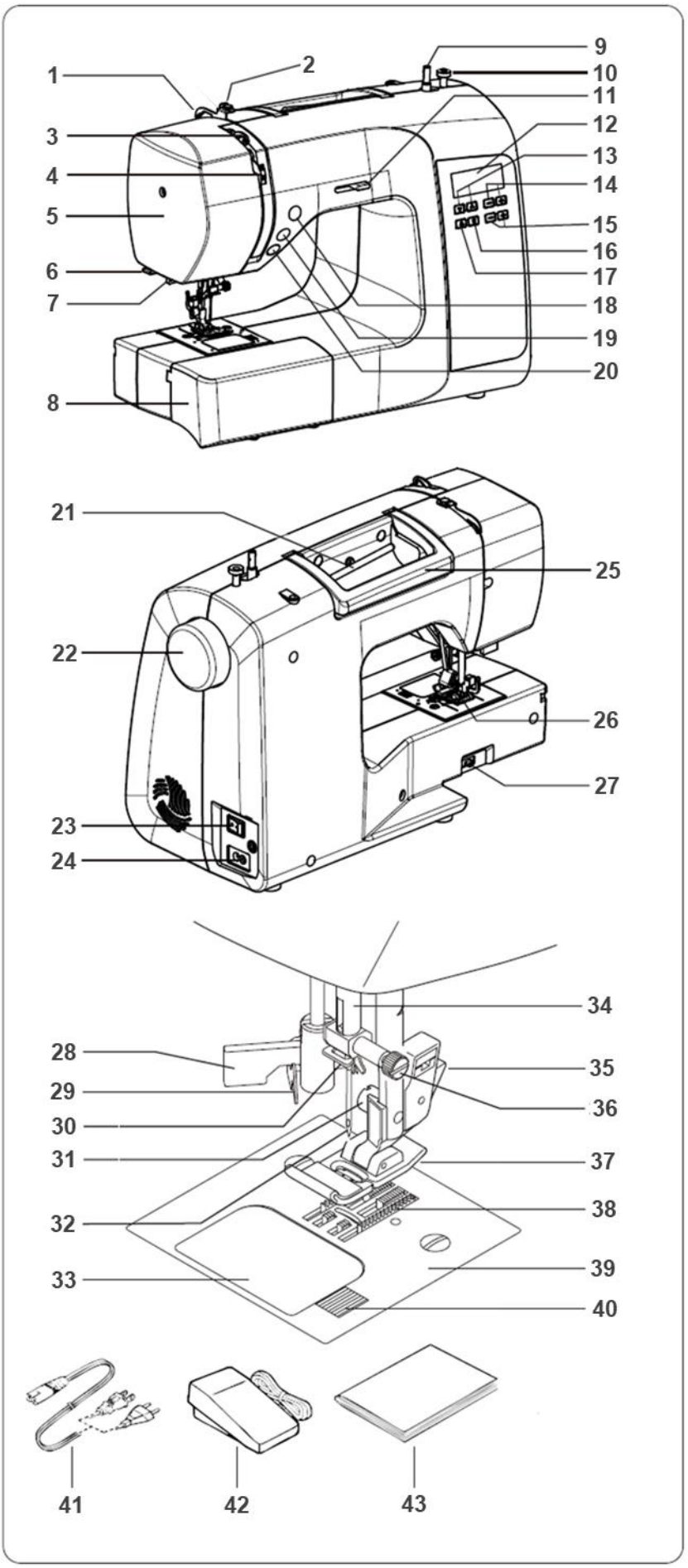
4. CHECKLISTE

---------- 33–34

VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

MASCHINENTEILE

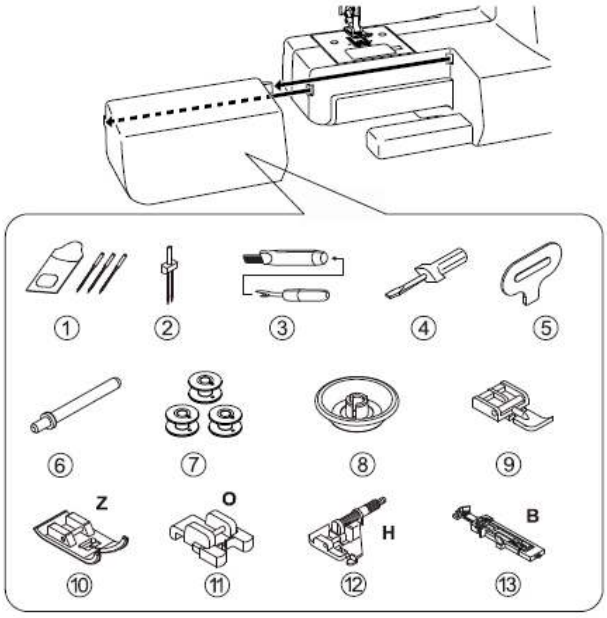
1. Fadenführung
2. Spannungsscheibe Spulen
3. Fadengeber
4. Fadenspannungsregler
5. Stirndeckel
6. Fadenschneider
7. Knopflochhebel
8. Abnehmbares Zubehörfach
9. Spuler
10. Spulenstopper
11. Geschwindigkeitsregler
12. LCD-Display
13. Musterwahltaste
14. Stichlängentaste
15. Stichbreitentaste
16. Umschalter für Zwillingsnadel
17. Modustaste für Buchstaben
18. Taste „Nadelstopp oben/unten“
19. Rückwärtsnähtaste
20. Taste „Start/Stop“
21. Waagerechter Garnrollenstift
22. Handrad
23. Haupt- und Lichtschalter
24. Netzkabelanschluss
25. Griff
26. Nähfußheber
27. Transporteurregler
28. Automatischer Nadeleinfädler
29. Fadenführung Nadeleinfädler
30. Fadenführung
31. Nähfußhalterschraube
32. Nadel
33. Spulenabdeckplatte
34. Nadelstange
35. Entriegelungsknopf für die Nadel
36. Nadelhalterschraube
37. Nähfuß (J)
38. Transporteur
39. Stichplatte
40. Entriegelungsknopf für die Spulenabdeckung
41. Netzkabel
42. Fußanlasser
43. Gebrauchsanleitung



VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

ZUBEHÖR

1. Nadeln
2. Zwillingsnadel
3. Nahttrenner/Fusselbürste
4. Kleiner Schraubendreher
5. Schraubendreher für Stichplatte
6. Zusätzlicher Garnrollenstift
7. Spulen (4 Stück; 1 ist in die Maschine eingesetzt) *
8. Garnrollenführungsscheibe
9. Reißverschlussfuß
10. Satinstichfuß (Z)
11. Knopfannähfuß (O)
12. Blindstichfuß (H)
13. Knopflochfuß (B)



Ihre Nähmaschine ist bei Lieferung mit einem Standardnähfuß (J) versehen, der sich für die meisten Näharbeiten eignet. Der Zierstichfuß (Z) ist ein weiterer sehr nützlicher Nähfuß und die ideale Wahl für die meisten Ziernähte.

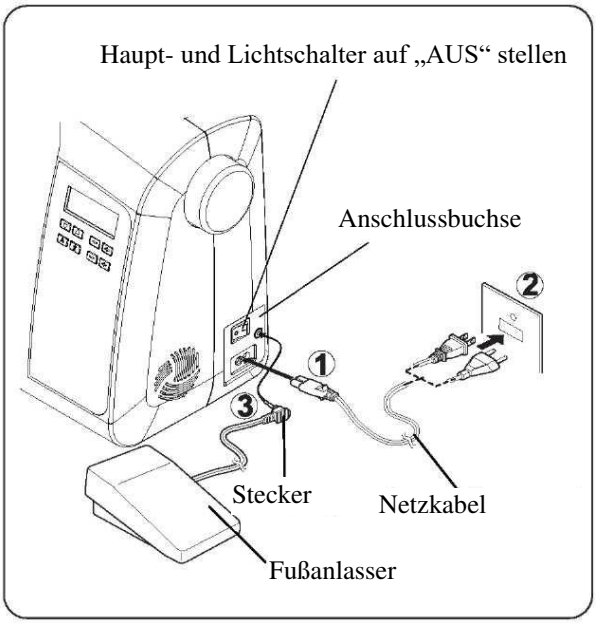
*** Wichtig! Ihre Maschine verwendet SINGER® Spulen der Klasse 15J. Verwenden Sie auf Ihrer Maschine ausschließlich diese Spulen.**

MASCHINE VORBEREITEN

Wischen Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihrer Maschine evtl. vorhandenes Öl aus dem Stichplattenbereich.

NETZKABEL, FUßANLASSER

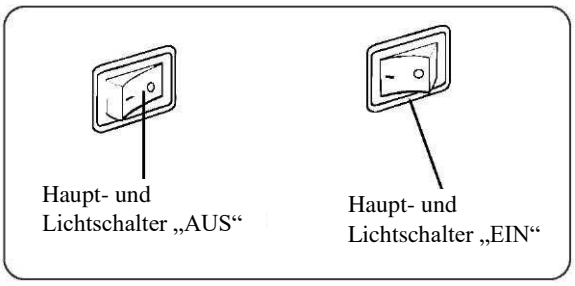
Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet ist (Hauptschalter auf „O“), und schließen Sie das Netzkabel anschließend wie abgebildet zwischen Anschlussbuchse (1) und Steckdose (2) an.
Stecken Sie den Stecker (3) des Fußanlassers in die entsprechende Buchse an der Maschine.



⚠ **ACHTUNG**	Ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose, wenn die Maschine von der Stromzufuhr getrennt werden soll.

HAUPT- / LICHTSCHALTER

Ihre Maschine funktioniert erst, wenn Sie den Haupt-/Lichtschalter einschalten. Über diesen Schalter lassen sich die Stromzufuhr und das Licht bedienen.
Bei Wartungsarbeiten an der Maschine sowie beim Wechseln der Nadel usw. muss die Maschine von der Stromzufuhr getrennt werden.



VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

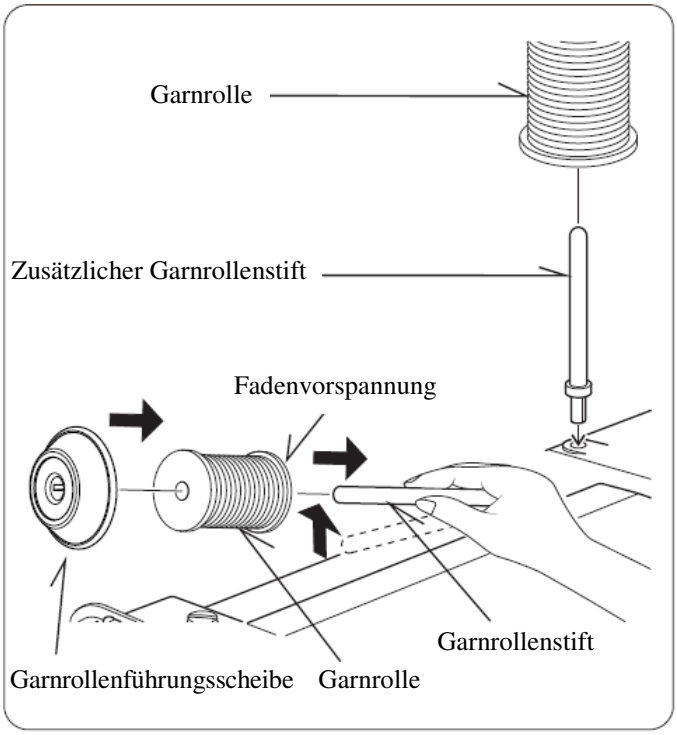
GARNROLLENSTIFTE

WAAGERECHTER GARNROLLENSTIFT für normale Garnrollen

Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift und sichern Sie ihn mit einer Garnrollenführungsscheibe, damit der Faden gleichmäßig abläuft. Bei Garnrollen mit Fadenvorspannung sollte dieser rechts ausgerichtet werden.

ZUSÄTZLICHER GARNROLLENSTIFT für größere Garnrollen

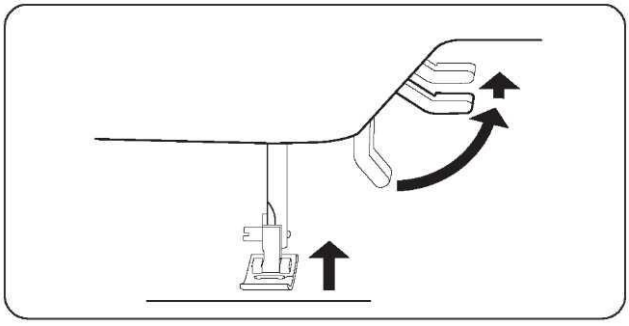
Bringen Sie den zusätzlichen Garnrollenstift an. Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift. Die Garnrollenführungsscheibe kommt beim zusätzlichen Garnrollenstift nicht zum Einsatz.



NÄHFUßHEBER

Ihr Nähfuß hat drei Positionen.

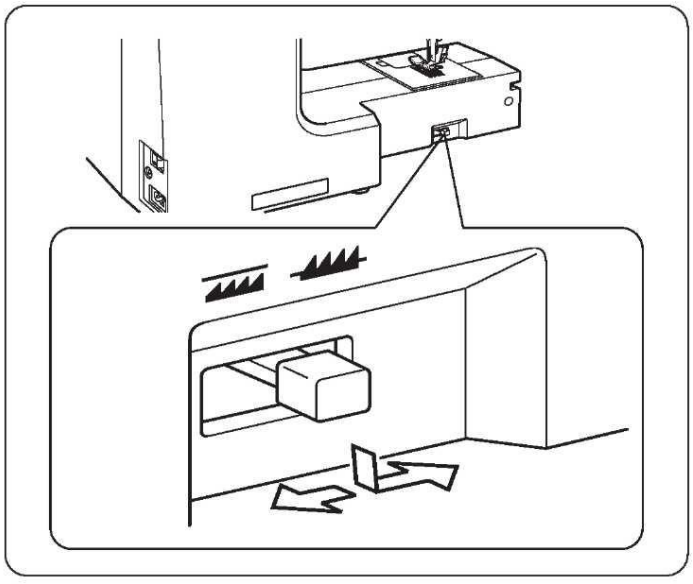
1. Zum Nähen senken Sie den Nähfuß ab.
2. Zum Unterlegen oder Entfernen von Stoff heben Sie den Nähfußheber in die mittlere Position an.
3. Zum Unterlegen oder Entfernen dickerer Stoffe heben Sie ihn in die höchste Position an.



TRANSPORTEURREGLER

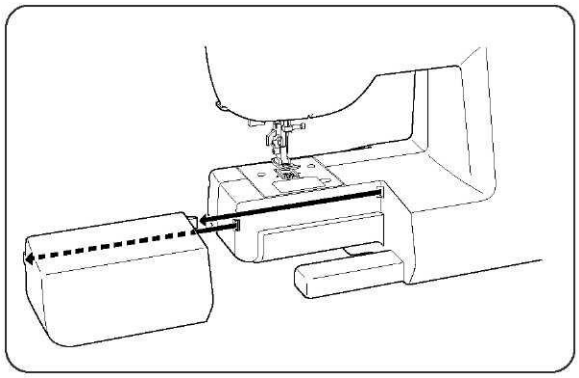
Der Transporteur führt den Stoff beim Nähen. Beim normalen Nähen sollte der Transporteur daher angehoben sein. Beim Stopfen, Freihandsticken und Nähen von Monogrammen ist der Transporteur zu versenken, damit Sie den Stoff führen – und nicht der Transporteur.

Hinweis: Um den Transporteur wieder zu aktivieren, bewegen Sie den Hebel in die obere Stellung und drehen Sie das Handrad eine volle Umdrehung.



VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

FREIARMNÄHEN VORBEREITEN

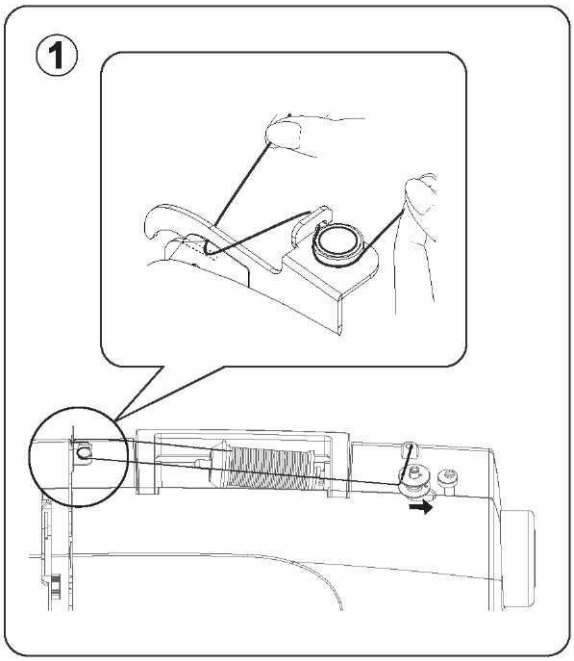


Sie können Ihre Maschine sowohl als Flachbett- als auch als Freiarmmaschine nutzen.

Ist das abnehmbare Zubehörfach eingesetzt, bietet die Maschine eine große Nähfläche wie ein normales Flachbettmodell. Zum Abnehmen des Zubehörfachs halten Sie es mit beiden Händen fest und ziehen Sie es nach links ab, s. Abb. Sie bringen es wieder an, indem Sie es an seinen Platz zurückschieben, wo es einrastet.

Durch Abnehmen des Zubehörfachs verwandelt sich die Maschine in ein schlankes Freiarmmodell zum Nähen von Kinderkleidung, Ärmelbündchen, Hosenbeinen und anderen schwer zugänglichen Stellen.

UNTERFADEN AUFSPULEN

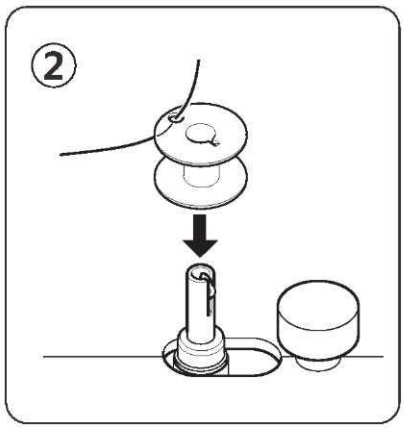


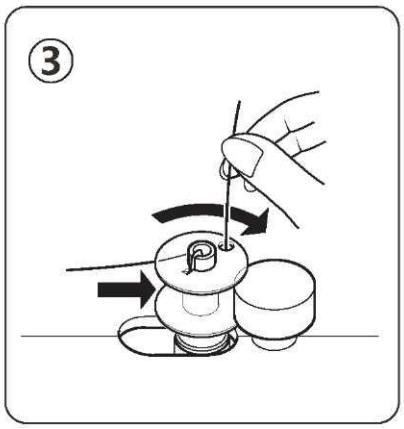
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift und sichern Sie sie mit der Garnrollenführungsscheibe. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle und führen Sie ihn wie abgebildet durch die Fadenführungen. **Stellen Sie sicher, dass der Faden wirklich in die Spannungsscheibe zum Spulen eingespannt ist, da die Spule sonst nicht korrekt aufgespult wird.**

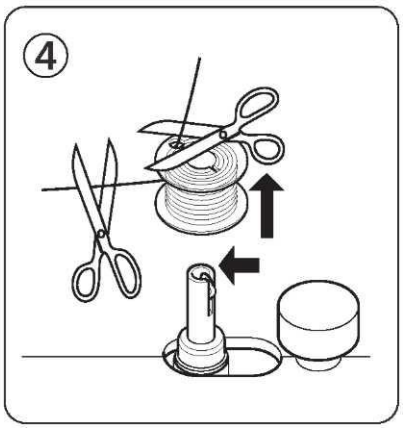
2. Führen Sie das Fadenende wie abgebildet durch das Loch in der Spule.

3. Schieben Sie den Spuler ganz nach links, falls er sich noch nicht dort befindet. Setzen Sie die Spule so auf den Spuler, dass das Fadenende nach oben aus der Spule ragt. Schieben Sie den Spuler nach rechts, bis er einrastet. Halten Sie das Fadenende fest.

4. Starten Sie die Maschine. Die Spule hält automatisch an, wenn sie voll ist. Schieben Sie den Spuler dann nach links, nehmen Sie die Spule ab und schneiden Sie das überstehende Fadenende ab.

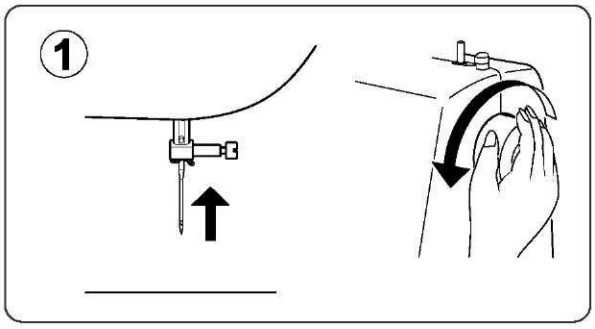


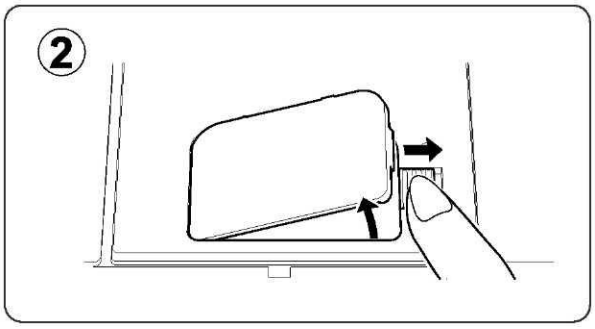




UNTERFADEN EINFÄDELN

1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.
2. Entfernen Sie die Spulenabdeckplatte, indem Sie die Entriegelungstaste nach rechts schieben. Die Spulenabdeckung wird dann soweit angehoben, dass Sie sie abnehmen können.

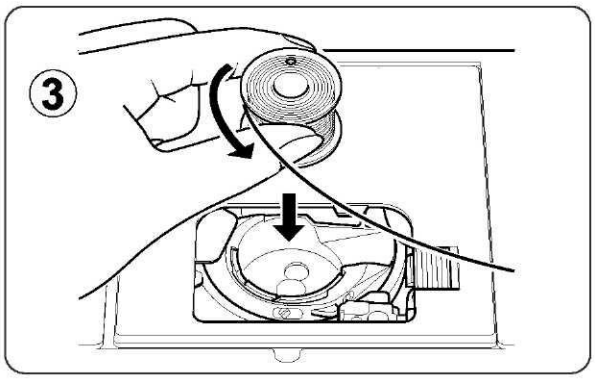


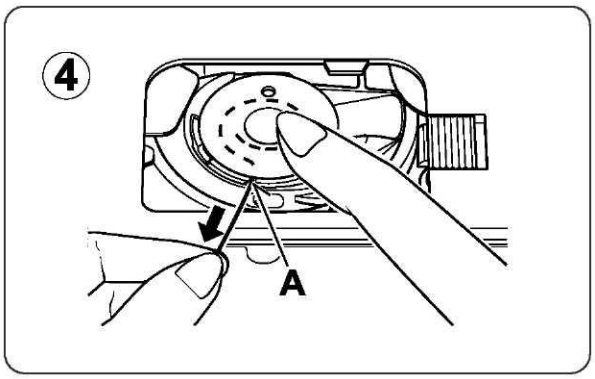


3. Setzen Sie die Spule so ein, dass sie sich im Gegenuhrzeigersinn dreht, wenn man am Faden zieht.

HINWEIS: Dieser Punkt ist sehr wichtig. Dreht sich die Spule im Uhrzeigersinn, kann es nämlich sein, dass der Unterfaden Probleme beim Nähen verursacht.

4. Ziehen Sie den Faden durch den Schlitz (A) und dann nach links.

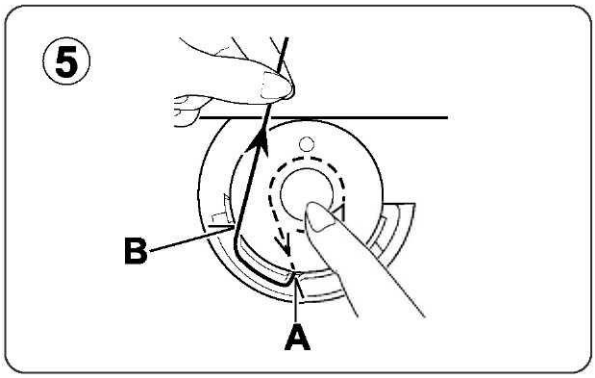


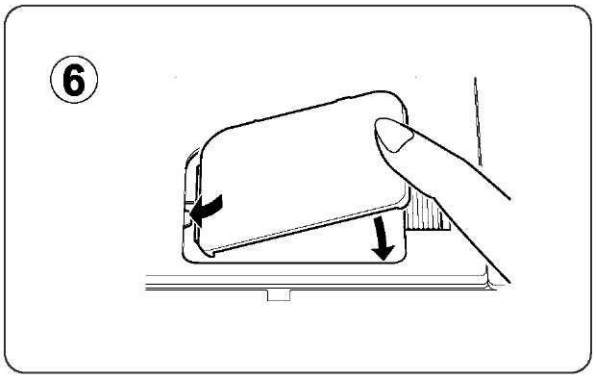


5. Halten Sie einen Finger leicht auf der Spule und ziehen Sie den Faden bis zum Anschlag in die Kerbe (B). Ziehen Sie dann ein Fadenende von ca. 15 cm heraus und legen Sie es in Richtung Maschinenrückseite unter den Nähfuß.

HINWEIS: Dies ist auch ein wichtiger Punkt. Hierdurch soll der Unterfaden in seiner Position gesichert werden.

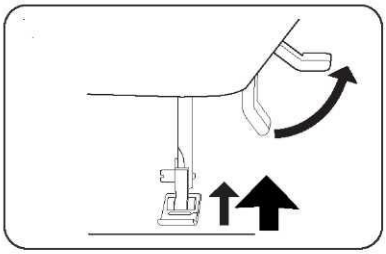
6. Setzen Sie die Spulenabdeckplatte wieder auf die Stichplatte.



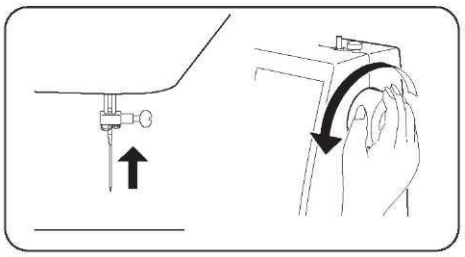


VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

OBERFADEN EINFÄDELN



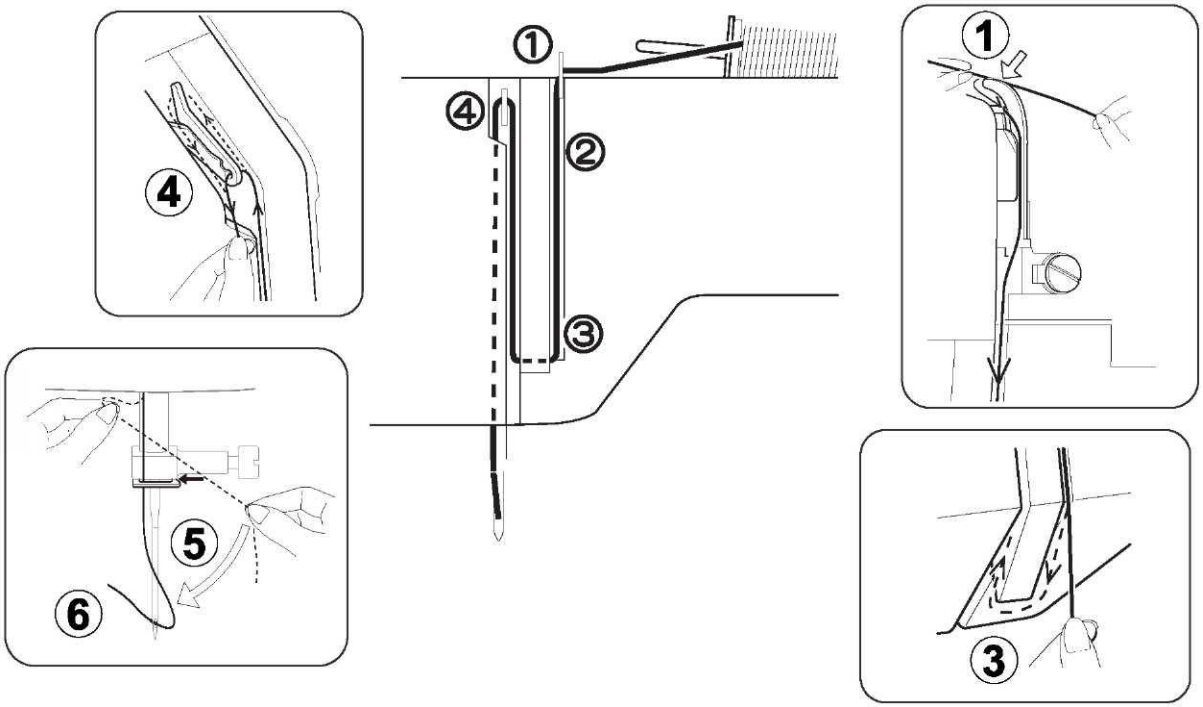
A. Heben Sie den Nähfußheber an. Achten Sie immer darauf, dass vor dem Einfädeln des Oberfadens der Nähfußheber angehoben ist (ohne Anheben des Nähfußhebers kann nicht die richtige Fadenspannung erzielt werden).



B. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet und der Fadengeber zu sehen ist.

C. Halten Sie den Faden beim Einfädeln der Maschine sicher mit der rechten Hand fest und führen Sie ihn mit der linken Hand durch den Einfädelweg auf den folgenden Abbildungen.

* Führen Sie den Faden durch die Fadenführung (1).
* Ziehen Sie den Faden in die Spannscheiben (2) (befinden sich im Inneren der Maschine). Führen Sie den Faden dann bis ans untere Ende der Rille.
* Legen Sie den Faden unten um die Lasche und führen Sie ihn wieder nach oben (3).
* Führen Sie den Faden von rechts nach links durch den Fadengeber (4).
* Ziehen Sie den Faden ins Innere des Fadengebers bis hin zu dessen Öhr.
* Führen Sie den Faden durch die Fadenführung (5).
* Führen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr (6) (siehe Anweisung für den automatischen Nadeleinfädler auf der nächsten Seite).



WICHTIG:

Prüfen Sie folgendermaßen, ob der Faden korrekt in den Spannungsscheiben der Maschine sitzt:

1.) Ziehen Sie den Faden bei angehobenem Nähfuß zur Rückseite der Maschine hin. Es sollte nur ein leichter Widerstand zu spüren sein und die Nadel sollte höchstens minimal nachgeben.

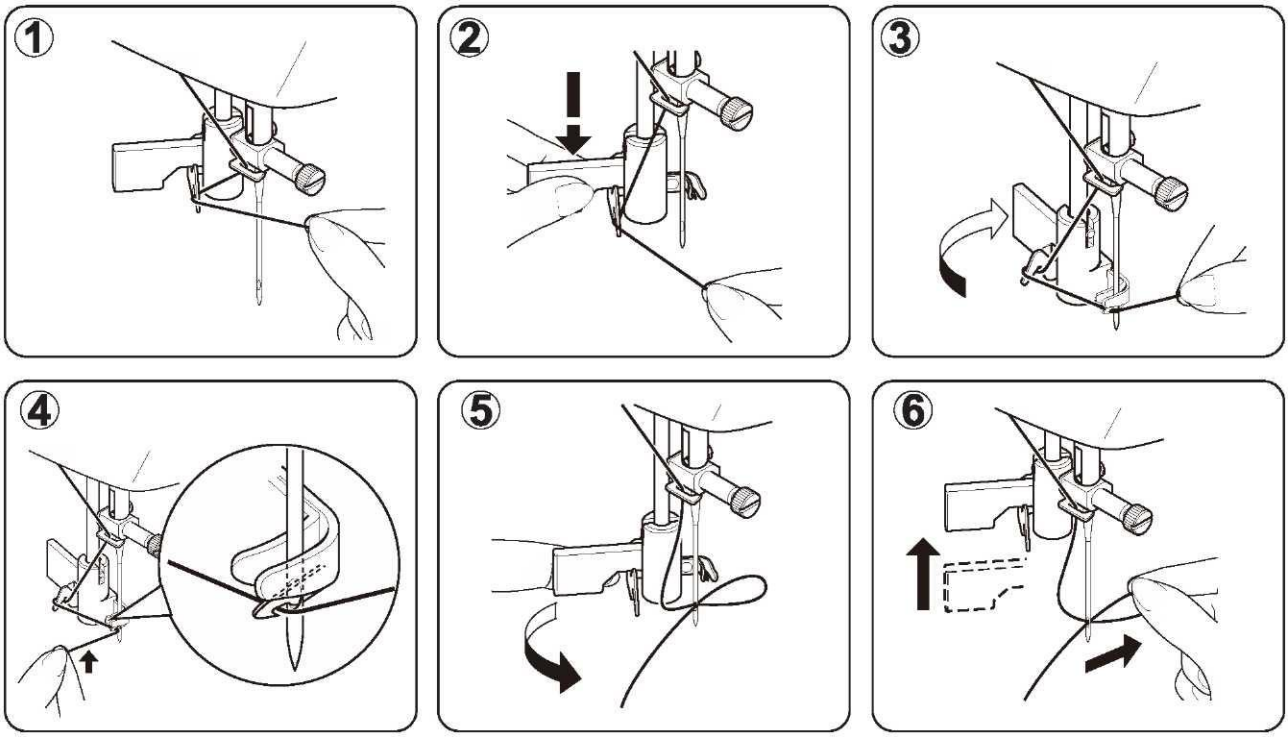
2.) Senken Sie den Nähfuß jetzt ab und ziehen Sie den Faden wieder zur Rückseite der Maschine hin. Diesmal sollte ein stärkerer Widerstand zu spüren sein und die Nadel wesentlich mehr nachgeben. Gibt es keinen merkbaren Widerstand, dann ist die Maschine falsch eingefädelt. Fädeln Sie daher neu ein.

AUTOMATISCHER NADELEINFÄDLER

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.

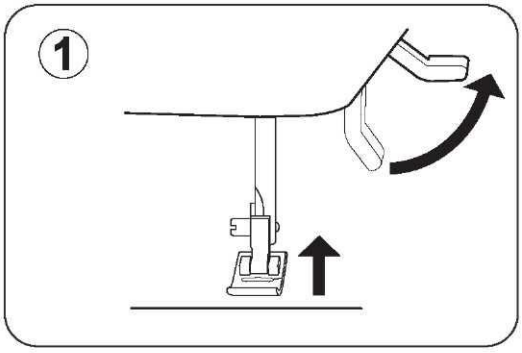
1. Haken Sie den Faden wie abgebildet in die Fadenführung ein.
2. Halten Sie das Fadenende fest und ziehen Sie den Hebel nach unten.
3. Drehen Sie den Hebel hinten an der Maschine, bis der Einfädelhaken in das Nadelöhr hineinragt.
4. Führen Sie den Faden durch den Einfädelhaken und ziehen Sie den Faden dann leicht nach oben.
5. Drehen Sie den Hebel zurück. So wird eine Schlaufe durch das Nadelöhr gezogen und die Nadel ist automatisch eingefädelt.
6. Lassen Sie den Hebel los und ziehen Sie den Faden von sich fort. Ziehen Sie an der Schlaufe, um den Rest des Fadenendes durch die Nadel zu bringen.

HINWEIS: Am einfachsten gelingt das Einfädeln mit dem Nadeleinfädler, wenn Sie dabei einen Geradstich einstellen.
Der automatische Nadeleinfädler eignet sich nicht für Zwillingsnadeln.

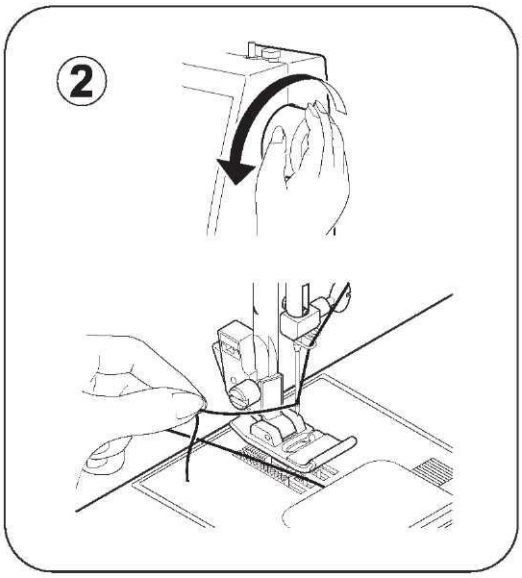


UNTERFADEN HERAUFHOLEN

1. Heben Sie den Nähfußheber an.

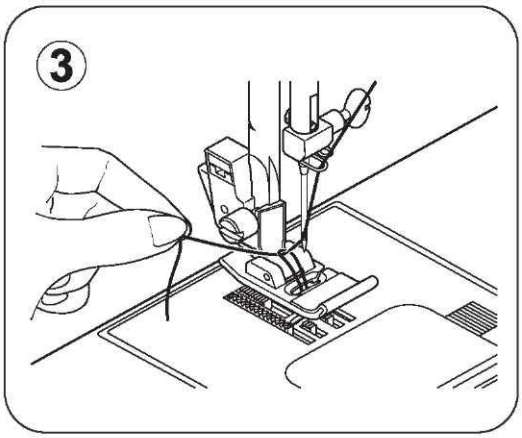


2. Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand fest und drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich hin, bis die Nadel abgesenkt wird und danach ihre höchste Stellung erreicht.



HINWEIS:	**Der Unterfaden lässt sich einfach nach oben holen, indem man bei ausgewähltem Geradstich die Rückwärtsnähtaste betätigt und wieder loslässt. Ihre Maschine bewegt dann einmal die Nadel nach unten und wieder nach oben. Eine der Eigenschaften Ihrer Computer-Nähmaschine besteht darin, dass sie immer mit der Nadel in oberster Stellung anhält.**

3. Ziehen Sie leicht am Oberfaden. Er bringt dann den Unterfaden durch die Öffnung an der Stichplatte mit hoch.



4. Ziehen Sie beide Fäden unter dem Nähfuß nach hinten weg und lassen Sie jeweils ca. 15 cm hängen.

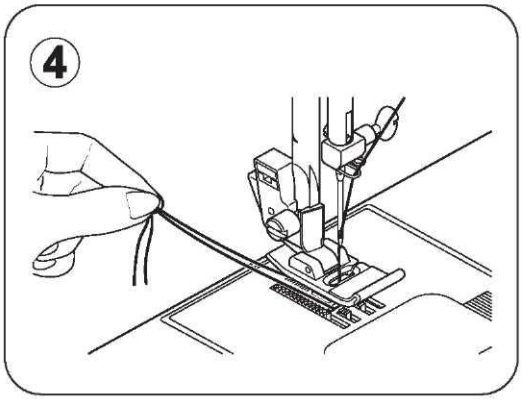


TABELLE FÜR NADELN, GARNE UND STOFFE

Welche Nadel und welches Garn für Ihr Projekt geeignet sind, hängt ganz von Ihrem gewählten Stoff ab. Die folgende Tabelle bietet eine praktische Orientierungshilfe bei der Auswahl von Nadel und Garn. Ziehen Sie die Tabelle zu Beginn eines Nähprojekts zurate. Achten Sie darauf, das Ober- und Unterfaden in Art und Stärke immer identisch sind.

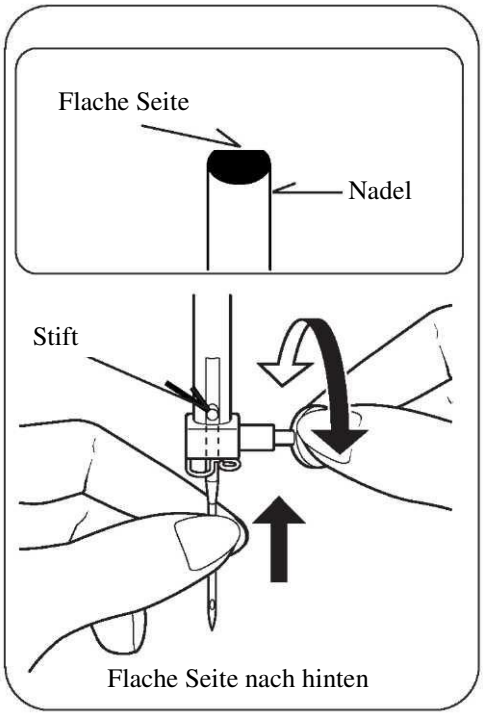
STOFF		GARN	NADEL
Die nachfolgenden Stoffe können aus verschiedensten Fasern bestehen: Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, Synthetik, Rayon oder Mischungen. Aufgeführt werden sie als Beispiel für eine bestimmte Stoffstärke.			
Dünn	Batist Chiffon Trikot Seide	Allzwecknähgarn Polyester Seide	12/80
Normal	Cord / Flanell Gabardine / Baumwolle Leinen / Wolle	Allzwecknähgarn Polyester	14/90
Dick	Segeltuch / Jeansstoff Segelleinen	Allzwecknähgarn Polyester Absteppgarn	16/100 18/110
Strickstoff	Strickstoffe Elastische Wirkwaren Jersey / Trikot	Allzwecknähgarn Polyester Nylon	12/80 14/90 16/100

⚠ **ACHTUNG**	Ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose, wenn die Maschine von der Stromzufuhr getrennt werden soll.

NADEL WECHSELN

1. Bringen Sie die Nadelstange in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.
2. Lösen Sie die Nadelhalterschraube, indem Sie sie zu sich hin drehen.
3. Entfernen Sie die Nadel, indem Sie sie nach unten herausziehen.
4. Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten in den Nadelhalter ein.
5. Drücken Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
6. Ziehen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Schraubendreher an.

HINWEIS: Ziehen Sie die Schraube fest, aber nicht zu fest an.



Nützlicher Tipp:	**Wenn Sie den Nähfuß mit einem Stück Stoff unterlegen und absenken, lässt sich die Nadel einfacher wechseln. Außerdem kann die Nadel so nicht in die Öffnung in der Stichplatte fallen.**

6-8	Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.

OBERFADENSPANNUNG ANPASSEN

Bei den meisten Nähprojekten kann der Spannungsregler auf „4“ stehen.

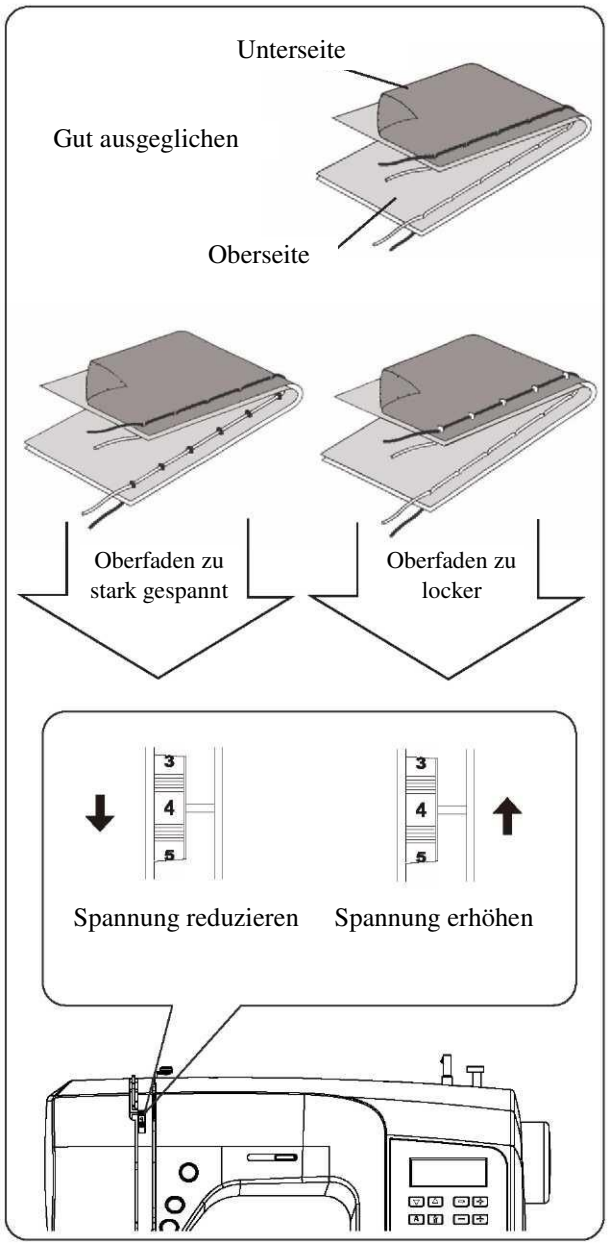
Nützlicher Tipp:	**Das Stichbild lässt sich durch leichtes Erhöhen bzw. Reduzieren der Spannungsregelung vielleicht optimieren.**

NÄHEN MIT DEM GERADSTICH

Das optimale Stichbild wird wesentlich von der ausgeglichenen Spannung von Ober- und Unterfaden bestimmt. Die Spannung ist dann ausgeglichen, wenn die beiden Fäden in der Mitte des Nähguts miteinander verschlungen sind.
Wenn Sie bei Nähbeginn feststellen, dass das Stichbild unregelmäßig wird, passen Sie den Spannungsregler an. Nehmen Sie Änderungen an der Spannung immer bei abgesenktem Nähfuß vor.
Eine ausgeglichene Spannung (mit oben und unten identischen Stichen) ist typisch beim Nähen von Geradstichen.

ZICKZACKSTICH UND ZIERNÄHTE

Bei Zickzackstichen und Zierstichfunktionen sollten Sie eine niedrigere Fadenspannung wählen als beim Geradstich.
Das Stichbild wird schöner, wenn der Oberfaden auf der Stoffunterseite zu sehen ist. Der Stoff wellt sich dann auch nicht so schnell.



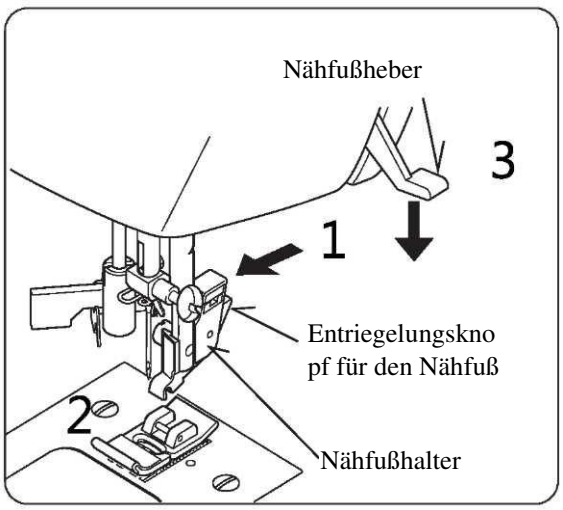
UNTERFADENSPANNUNG

Die Spulenspannung ist bei der Lieferung korrekt eingestellt, sodass Sie sie nicht anpassen müssen.

NÄHFUß WECHSELN

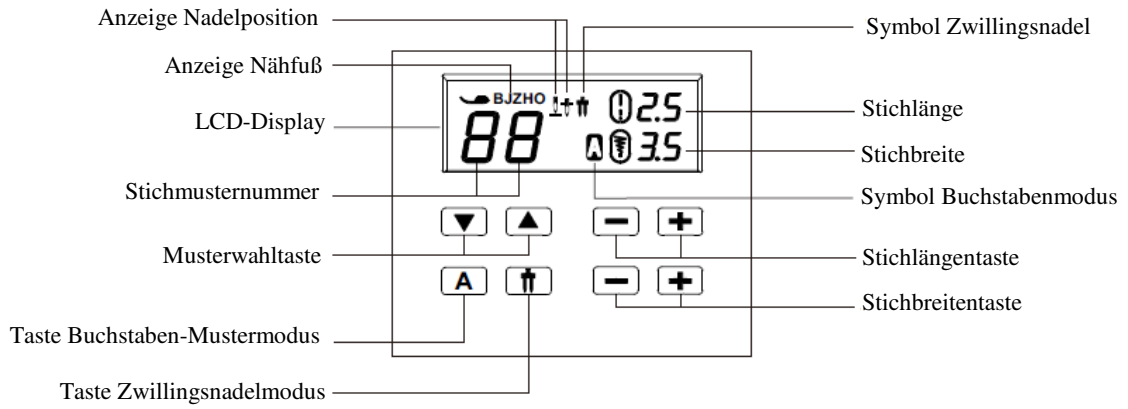
Stellen Sie sicher, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet. Heben Sie den Nähfußheber an.

1. Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf für den Nähfuß, um diesen abzunehmen.
2. Setzen Sie den gewünschten Nähfuß auf die Stichplatte und richten Sie den Nähfußstift nach dem Nähfußhalter aus.
3. Senken Sie den Nähfußheber ab, sodass der Nähfuß im Nähfußhalter einrastet.

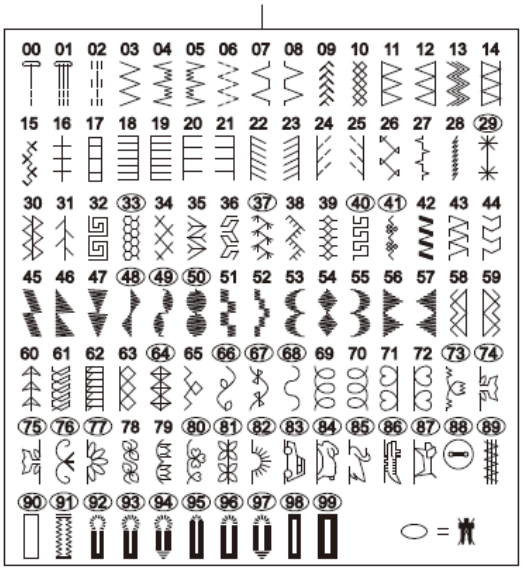


VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

FUNKTIONEN DES BEDIENFELDS



Mustertabelle



Buchstaben-Mustertabelle

Buchstaben-Mustermodus

Wenn die Taste gedrückt wird, erscheint auf dem LCD-Display ein A.
Drücken Sie auf ▲ oder auf ▼. Die Nummer des ausgewählten Buchstabens wird angezeigt.
Die Maschine näht die Musterzeichenfolge einmal komplett von Anfang bis Ende und hält dann automatisch an.

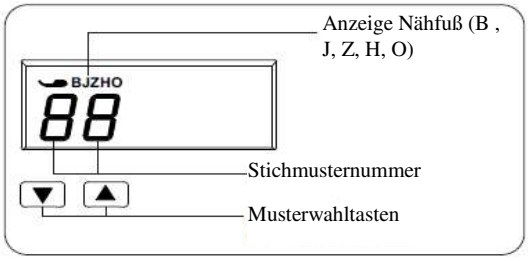
Zwillingsnadelmodus

Bei Verwendung der Zwillingsnadel drücken Sie unabhängig vom ausgewählten Stich auf die Taste für den Zwillingsnadelmodus. Hierdurch wird die Stichbreite automatisch reduziert, was wiederum Nadelbruch und mögliche Schäden an Ihrer Maschine verhindert.

Wenn die Taste gedrückt wird, erscheint auf dem LCD-Display das Symbol .
Muster mit eingekreisten Zahlen in der Mustertabelle lassen sich im Zwillingsnadelmodus nicht anwählen. Es ertönt dann ein akustisches Signal. ⬭ =

MUSTERWAHLTASTEN

Nach dem Einschalten der Maschine ist der Geradstich aktiviert und es erscheint auf dem LCD-Display ein Fenster für individuelle Einstellungen.
Drücken Sie auf ▲ oder auf ▼, um die Zahl in Einerschritten zu erhöhen bzw. zu verringern. Halten Sie ▲ bzw. ▼ gedrückt, um die Zahl in Zehnerschritten zu erhöhen bzw. zu verringern.

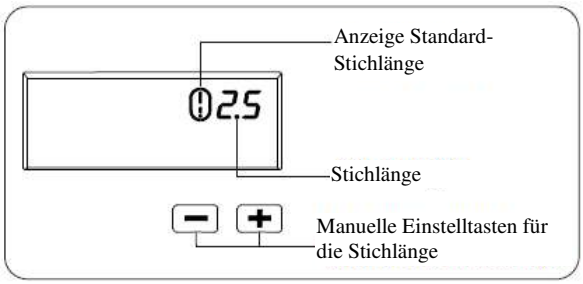


HINWEIS: **Rechts von rechts neben der Stichnummer wird angegeben, welcher Nähfuß verwenden werden soll (B, J, Z, H, O).**

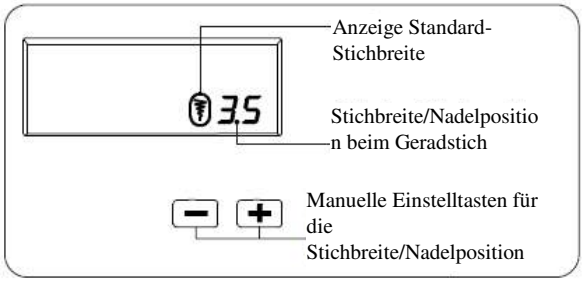
VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

EINSTELLTASTEN FÜR STICHLÄNGE UNS STICHBREITE / NADELPOSITION

Ihre Nähmaschine zeigt Ihre Sticheinstellungen mit automatischer/Standard-Stichlänge und -Stichbreite an.
Über die manuellen Einstelltasten können Sie die Länge, Breite oder Nadelposition eines Geradstiches nach Ihren Wünschen anpassen.



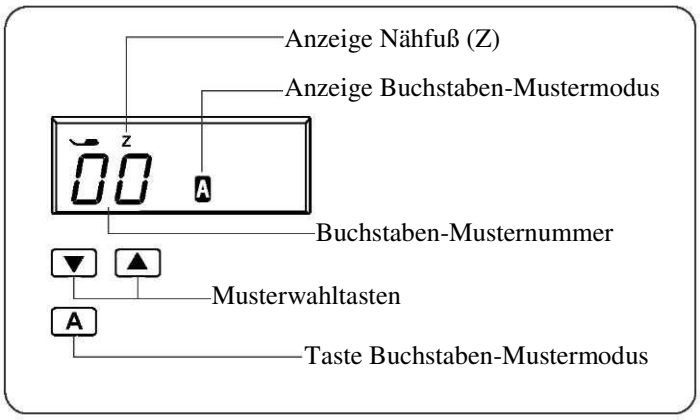
Weicht die eingegebene Stichlänge oder -breite von der Standardeinstellung ab, wird ! um ! oder 0 auf dem LCD-Display ausgeblendet.
Wird die Stichlänge bzw.- breite wieder auf die Standardeinstellung eingestellt, erscheint ! wieder um ! oder 0 auf dem LCD-Display.



BUCHSTABEN MIT NUMMERN ANWÄHLEN

Wenn die Taste gedrückt wird, erscheint auf dem LCD-Display ein A und das Muster „0“ ist gewählt. Das LCD-Display zeigt die Nummer des gewünschten Buchstabenmusters an.

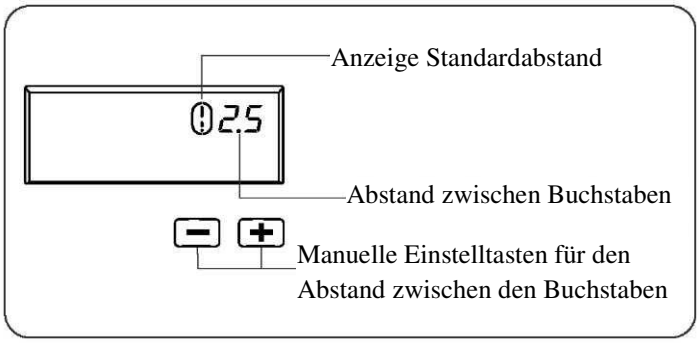
Drücken Sie auf ▲ oder auf ▼, um die Zahl in Einerschritten zu erhöhen bzw. zu verringern. Halten Sie ▲ bzw. ▼ gedrückt, um die Zahl in Zehnerschritten zu erhöhen bzw. zu verringern.



ABSTAND ZWISCHEN BUCHSTABEN ANPASSEN

Ihre Nähmaschine zeigt Ihre Sticheinstellungen mit automatischer/Standard-Stichlänge und -Stichbreite an.

Über die manuellen Einstelltasten können Sie den Abstand zwischen den Buchstaben nach Ihren Wünschen anpassen.

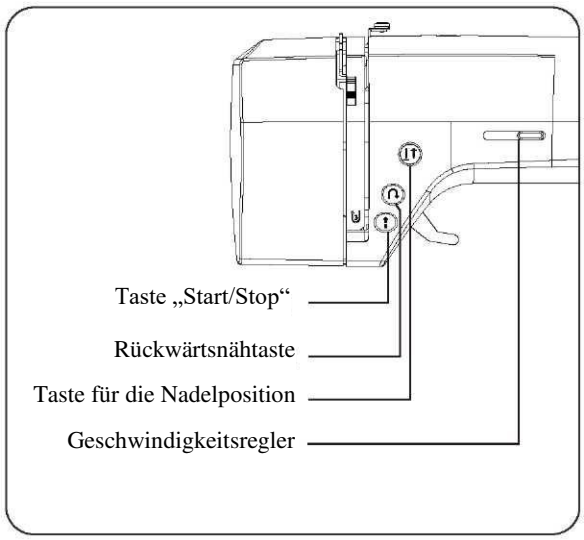


Weicht der eingegebene Abstand von der Standardeinstellung ab, wird 0 um ! auf dem LCD-Display ausgeblendet.
Wird der Abstand wieder auf die Standardeinstellung eingestellt, erscheint 0 wieder um ! auf dem LCD-Display.

Die Maschine näht das vollständige Muster einmal und hält dann an.

VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

BEDIENTASTEN



Über die Bedientasten können Sie verschiedene grundlegende Nähmaschinenfunktionen einfach betätigen.

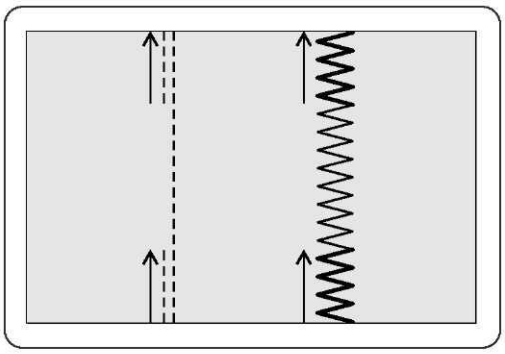
TASTE „START/STOP“

Ist der Fußanlasser nicht angeschlossen, dann startet die Maschine bei Betätigen der Taste „Start/Stop“ langsam. Wird die Taste erneut betätigt, bewegt sich die Nadel und hält in ihrer höchsten Stellung an.
Um den Fußanlasser zu verwenden, betätigen Sie ihn einfach so mit dem Fuß, dass Sie eine langsame, gleichmäßige Geschwindigkeit erhalten. Je stärker Sie den Fußanlasser betätigen, desto schneller näht die Maschine. Wenn Sie den Fuß vom Fußpedal nehmen, hält die Maschine an.

HINWEIS: Bei angeschlossenem Fußanlasser lässt sich die Taste „Start/Stopp“ nicht nutzen.

TASTE „NADELSTOPP OBEN/UNTEN“

Drücken Sie auf die Taste für die Nadelposition, um die Nadel anzuheben bzw. abzusenken.
Wenn Sie die Taste zweimal betätigen, wird ein Stich genäht.



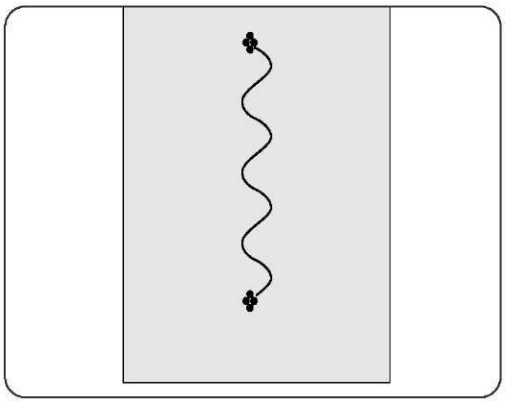
DOPPELFUNKTIONSTASTE RÜCKWÄRTS-/HEFTSTICHNÄHEN

Rückwärtsnähfunktion für Gerad- und Zickzackstiche

Bei Betätigen der Rückwärtsnähtaste näht die Maschine rückwärts.
Sie näht genau so lange rückwärts, wie Sie die Rückwärtsnähtaste gedrückt halten.

Heftstichfunktion zum Vernähen anderer Stiche

Die Maschine näht 4 kleine Heftstiche, um alle Muster zu vernähen – Ausnahme: Gerad-, Zickzack- und Knopflochstiche. Die Heftstiche werden im Muster genau dort platziert, wo sich die Nadel befindet, wenn Sie die Taste für Rückwärts-/Heftstichnähen drücken.

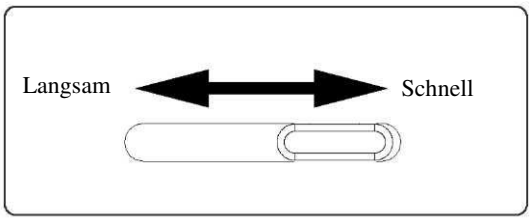


HINWEIS: Diese Funktion ist sehr hilfreich zum Vernähen von Mustern, damit sich Anfang und Ende der Naht nicht lösen.

VORSTELLUNG DER NÄHMASCHINE

GESCHWINDIGKEITSREGLER

Die Nähgeschwindigkeit können Sie über den Geschwindigkeitsregler steuern, indem Sie diesen seitlich verschieben.
Je nach ausgewähltem Muster kann die Höchstgeschwindigkeit variieren – unabhängig davon, welche Geschwindigkeit Sie einstellen.



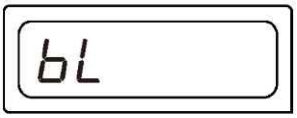
HINWEIS: Steht der Geschwindigkeitsregler bei angeschlossenem Fußanlasser auf einer niedrigen Einstellung, dann näht die Maschine nicht schneller als diese eingestellte Geschwindigkeit – ganz gleich, wie stark Sie den Fußanlasser betätigen.

HILFREICHE MELDUNGEN

Bei falschen Eingaben oder Befehlen erhalten Sie Meldungen mit hilfreichen Hinweisen. Bei Anzeige einer solchen Meldung können Sie das jeweilige Problem anhand der nachfolgenden Anweisungen beheben.

Der Spuler befindet sich rechts.
→ *Schieben Sie den Spuler nach links, wenn er nicht gebraucht wird.*

Der Knopflochhebel ist nicht gesenkt oder angehoben.
→ *Senken Sie den Knopflochhebel beim Nähen von Knopflöchern ab.*
→ *Heben Sie den Knopflochhebel beim Nähen von Stichmustern an.*



Die Maschine blockiert, weil sich der Faden an der Spulenkapsel verfangen hat oder die Drehbewegung behindert wird.
→ *Schalten Sie den Hauptschalter aus, und beheben Sie das Problem, das zum Anhalten der Maschine geführt hat.*

Signalton	**Der Summer ertönt bei**
Piep	Normalbetrieb
Piep-Piep	Ungültiger Bedienung
Piep-Piep-Piep	Ungültiger Maschineneinstellung
Piep-Piep-Piep-Piep-Piep	Blockieren der Maschine

PRAKTISCHE NÄHTIPPS

Nachfolgend finden Sie verschiedene Tipps, wie Sie bessere Nähergebnisse erzielen.
Beachten Sie diese Tipps beim Nähen.

1. Probenähen

Probieren Sie Ihren Stich zunächst mit unterschiedlichen Stichbreiten und -längen aus. So ermitteln Sie die ideale Einstellung für das beste Nähergebnis.
Am besten verwenden Sie zum Probenähen einen Stoffrest und ein Garn, die Ihrem gewünschten Nähprojekt entsprechen. So können Sie die Fadenspannung sowie die Stichlänge und -breite ausprobieren. Da es beim Nähergebnis auch auf die Stichart und die Anzahl Stofflagen ankommt, führen Sie Ihren Test am besten unter denselben Bedingungen wie beim gewünschten Projekt durch.

2. Nährichtung ändern

Halten Sie die Nähmaschine an, sobald Sie beim Nähen eine Ecke erreichen.
1). Drücken Sie auf die Taste für die Nadelposition, damit die Nadel in den Stoff abgesenkt wird (und in die Stichplatte hineinragt).
2). Bewegen Sie den Nähfußhebel nach oben und drehen Sie den Stoff anschließend um die Nadel herum.
3). Bewegen Sie den Nähfußheber nach unten und fahren Sie mit dem Nähen fort.

3. Rundungen nähen

1). Halten Sie mit dem Nähen an und ändern Sie dann leicht die Nährichtung, um die Rundung zu erzielen.
2). Wählen Sie für das Nähen von Rundungen mit dem Zickzackstich eine kürzere Stichlänge, um so eine schmalere Naht zu erzielen.

4. Dicke Stoffe nähen

*** Wenn der Stoff nicht unter den Nähfuß passt**
Heben Sie den Nähfuß noch höher an, bis er in seiner höchsten Stellung ist. Legen Sie dann den Stoff unter den Nähfuß (wie Sie den Nähfuß anheben, erfahren Sie auf Seite 4).

5. Elastische Stoffe nähen bzw. Stoffe nähen, bei denen leicht Stiche ausgelassen werden

Verwenden Sie eine Stretchnadel und eine größere Stichlänge. Bei Bedarf unterlegen Sie den Stoff mit einer Lage Vlies, um das Nähen zu erleichtern.

6. Dünne Stoffe oder Seide nähen

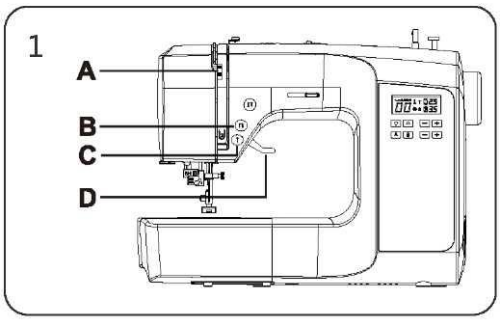
Manche dünnen Stoffe und Seide sind glatter und können daher schwieriger zu nähen sein. Daher bietet es sich an, diese Stoffe mit dünnem Vlies zu unterlegen.

7. Stretchstoffe nähen

Heften Sie die Stoffe zunächst zusammen und nähen Sie dann darüber, ohne den Stoff zu dehnen.

ERSTE NÄHSCHRITTE

NÄHEN MIT DEM GERADSTICH



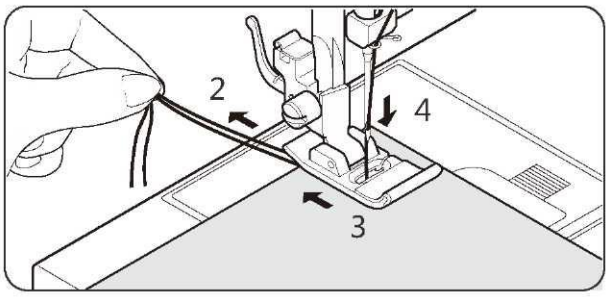
Der Geradstich eignet sich für die meisten Nähtechniken und wird daher am häufigsten eingesetzt. Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie damit am besten nähen.

1. EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
Fadenspannungsregler: 4

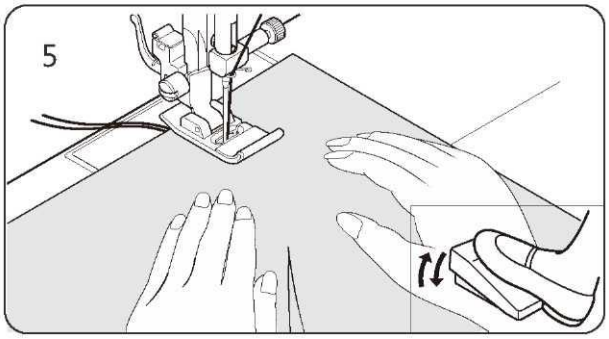
HINWEIS: Je nach Stoffstärke kann eine Feinabstimmung der Fadenspannung erforderlich sein.

A. Fadenspannungsregler
B. Taste für die Nadelposition
C. Rückwärtsnähtaste
D. Nähfußheber

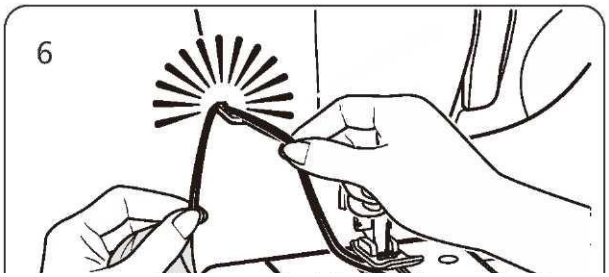
2. Ziehen Sie beide Fäden unter dem Nähfuß nach hinten weg und lassen Sie jeweils ca. 15 cm hängen.
3. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie diesen mit dem Nähfußheber ab.
4. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis die Nadel den Stoff durchsticht.
5. Starten Sie die Maschine. Führen Sie den Stoff leicht mit Ihren Händen. Sobald Sie die Stoffkante erreicht haben, halten Sie die Nähmaschine an.



HINWEIS: Die Stichplatte hat sowohl metrische als auch Zollmarkierungen, die das Führen des Stoffes beim Nähen erleichtern.



6. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis sich die Nadel in ihrer höchsten Position befindet. Dann heben Sie den Nähfuß an, ziehen das Nähgut nach hinten und schneiden überschüssiges Garn mit dem Fadenschneider unten am Stirndeckel ab.

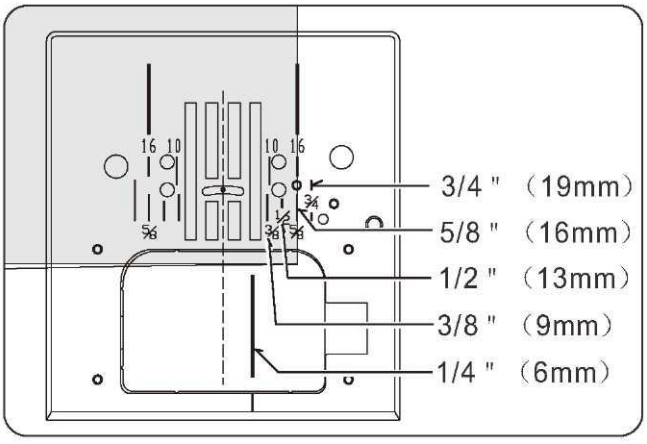


HINWEIS: Zum Vernähen und um ein Ausfransen zu vermeiden, betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste und nähen einige Stiche am Anfang und Ende Ihrer Naht.

FÜR GERADE NÄHTE

Für eine gerade Naht orientieren Sie sich an einer der nummerierten Führungslinien auf der Stichplatte. Die Zahlen geben den Abstand von der Mittelposition der Nadel an.

Die Führungslinie an der Spulenabdeckplatte ist eine 6-mm-Nahtführungslinie (1/4") zum Zusammennähen von Quiltblöcken und zum Nähen schmaler Säume.



REIßVERSCHLÜSSE UND PASPELN EINNÄHEN

Verwenden Sie den Reißverschlussfuß, um die rechte und die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen bzw. um bei Paspeln nahe an der Kordel zu nähen.

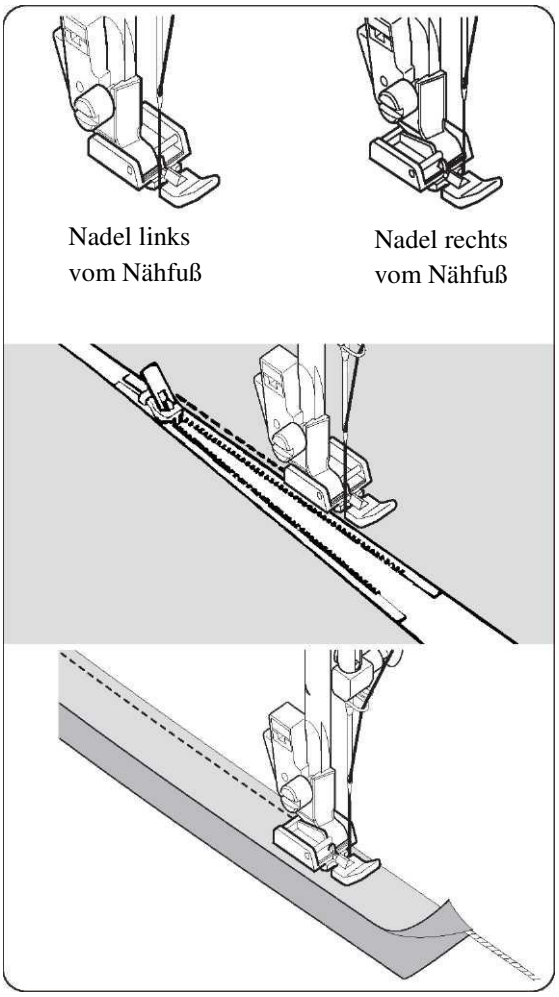
REIßVERSCHLÜSSE EINNÄHEN

Zum Annähen der rechten Seite bringen Sie die linke Seite des Reißverschlussfußes so am Nähfußhalter an, dass die Nadel durch die Öffnung an der linken Seite des Fußes sticht.
Um die linke Seite anzunähen, setzen Sie die rechte Seite des Reißverschlussfußes in den Nähfußhalter ein.

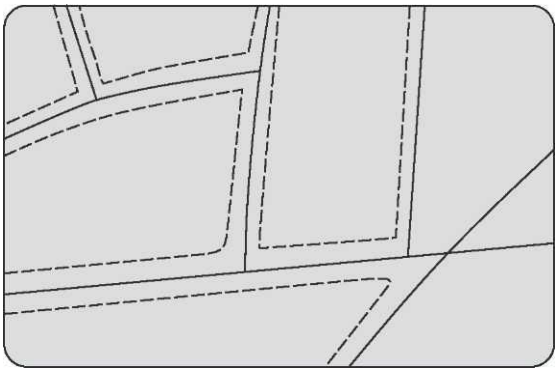
PASPELN

Paspeln nähen Sie an Heimdeko an, indem Sie eine Kordel mit einem Stoffstreifen bedecken und diesen am Dekostoff feststecken oder -heften. Bringen Sie die rechte Seite des Reißverschlussfußes so am Nähfußhalter an, dass die Nadel durch die Öffnung an der rechten Seite des Fußes sticht.

Nützlicher Tipp:	**Über die Stichbreitenregelung können Sie die Nadelposition so anpassen, dass Sie die Paspel näher an der Kordel nähen.**



QUILTSTICH MIT HANDARBEITSOPTIK



Dieser Stich erinnert optisch an Handarbeiten und eignet sich zum Absteppen wie zum Quilten.

1. Wählen Sie einen Unterfaden mit der gewünschten Farbe zum Absteppen. Beim Nähen zieht die Maschine diesen Faden an die Stoffoberfläche.
2. Fädeln Sie die Maschine mit transparentem Garn oder mit einem dünnen Garn ein, das farblich zum Stoff passt. Dieses Garn sollte hinterher nicht zu sehen sein.
3. Erhöhen Sie die Fadenspannung nach und nach, bis Sie die gewünschte Optik erzielen.
4. Beginnen Sie mit dem Nähen.

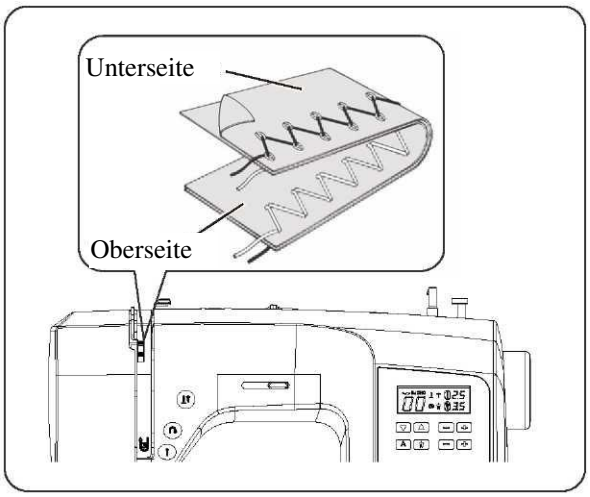
HINWEIS:	**Durch Experimentieren mit verschiedenen Kombinationen aus Fadenspannung und Stichlänge lässt sich die Wirkung des Stiches steigern.**

ERSTE NÄHSCHRITTE

ZICKZACK-NÄHTE

EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
: Fadenspannungsregler: 4
Der Oberfaden kann je nach Garn, Stoff, Art und Stich sowie Nähgeschwindigkeit auf der Unterseite zu sehen sein. Der Unterfaden dagegen sollte niemals an der Stoffoberseite zu sehen sein.

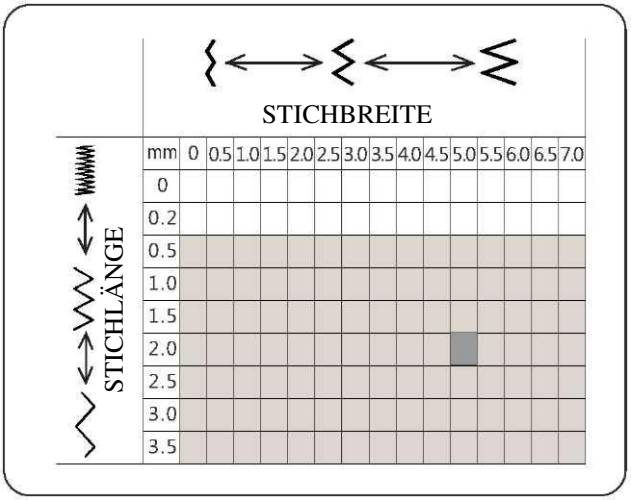
Falls der Unterfaden noch oben gezogen wird oder der Stoff wellt, reduzieren Sie die Spannung einfach mit dem Fadenspannungsregler.



STICHLÄNGE UND -BREITE ANPASSEN

Das dunkelgraue Feld gibt bei Wahl eines Musters die automatisch festgelegten Auto/Standard-Werte an.
Beim Zickzackmuster beträgt die Stichlänge 2 mm und die Stichbreite 5 mm.

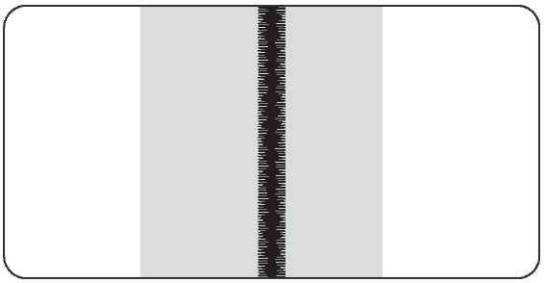
Die hellgrauen Felder zeigen alle wählbaren persönlichen Einstellungen an, die sich manuell vornehmen lassen.



HINWEIS: Bei den Werten in der Tabelle handelt es sich um tatsächlich zu nähende Längen und Breiten – unabhängig von den Skalen und Ziffernkennzeichnungen an der Nähmaschine.

SATINSTICH

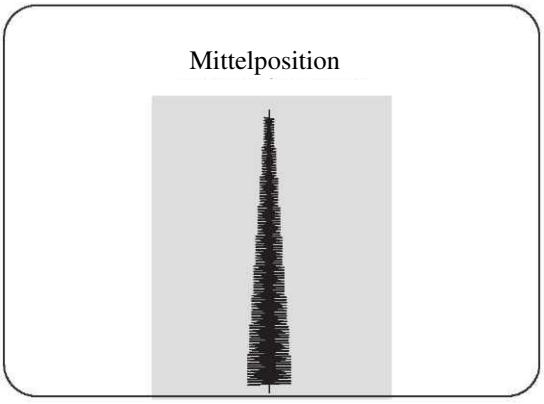
Hierbei handelt es sich um einen schönen, dichten Stich für Applikationen, Riegel usw. Für einen Satinstich reduzieren Sie die Oberfadenspannung und passen Sie die Stichlänge auf einen Wert zwischen 0,5 und 1,5 an.
Durch Verwendung von Einlagen oder Vlies verhindern Sie, dass sich der Stoff wellt.



HINWEIS: Beim Nähen von dichten Satinstichen MÜSSEN Sie den Satinstichfuß verwenden.

MUSTER PLATZIEREN

Die Stichbreite des Musters nimmt wie abgebildet ausgehend von der Nadelposition Mitte zu.

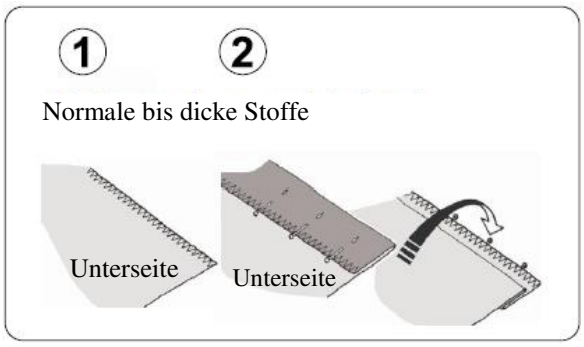


BLINDSTICH

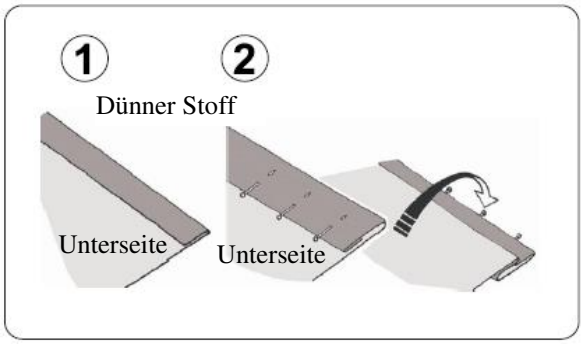
Der Blindstich dient vorrangig zum Säumen von Vorhängen, Hosen, Röcken usw.
Einstellungen: Nähfuß: Blindstichfuß (H)
Fadenspannungsregler: 4

– –Normaler Blindstich für unelastische Stoffe

– –Elastischer Blindstich für elastische Stoffe

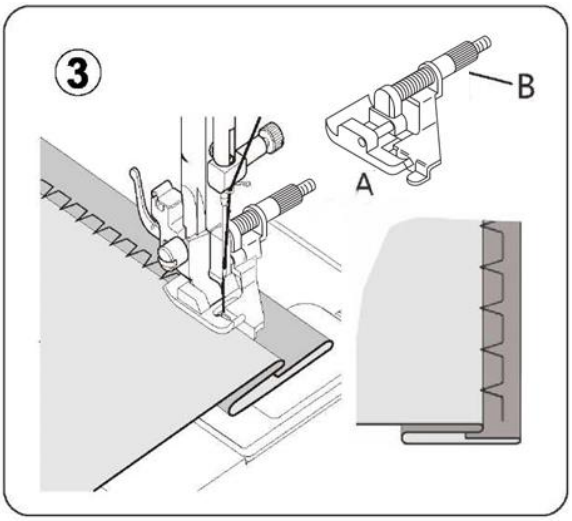


1. Versäubern Sie zunächst die Schnittkante. Dünnere Stoffe legen Sie dafür zur linken Seite um und normale bis dicke Stoffe versäubern Sie mit einem Versäuberungsstich. Dann legen Sie den Saum so weit wie gewünscht um, bügeln darüber und sichern ihn mit Stecknadeln.



2. Jetzt falten Sie den Stoff wie abgebildet mit der linken Seite nach oben.

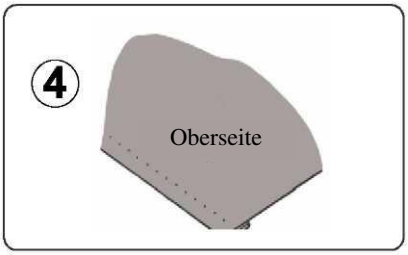
3. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis die Nadel voll nach links ausschlägt. Sie sollte dann eben in die Bruchkante des Stoffes einstechen. Tut sie dies nicht, passen Sie die Führung (B) am Blindstichfuß (A) so an, dass die Nadel eben in die Bruchkante einsticht, während diese an der Führung anliegt.



HINWEIS: Einen schmaleren oder breiteren Blindstich erhalten Sie, wenn Sie die Längen- und Breitenregler zunächst auf die gewünschte Länge und Breite einstellen. Anschließend passen Sie die Führung am Nähfuß an.

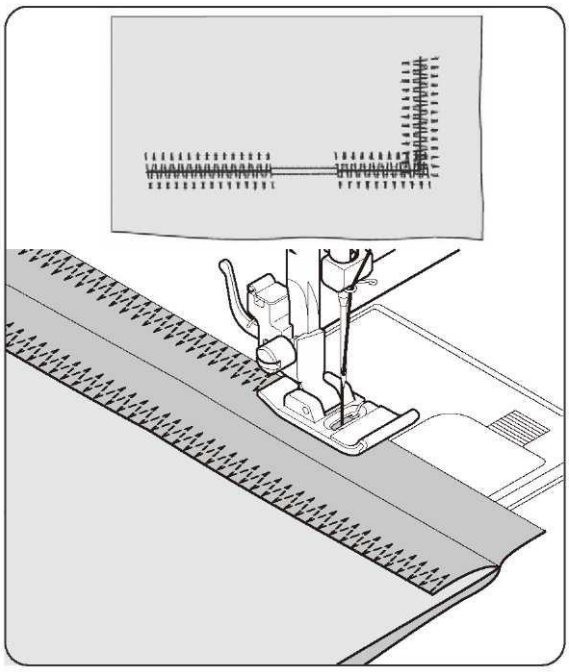
Nähen Sie langsam und führen Sie den Stoff dabei vorsichtig an der Kante der Führung entlang.

4. Nach dem Nähen sind die Stiche auf der rechten Stoffseite fast unsichtbar.



HINWEIS: Das Nähen von Blindstichen erfordert ein wenig Übung. Nähen Sie daher immer zuerst eine Probenaht.

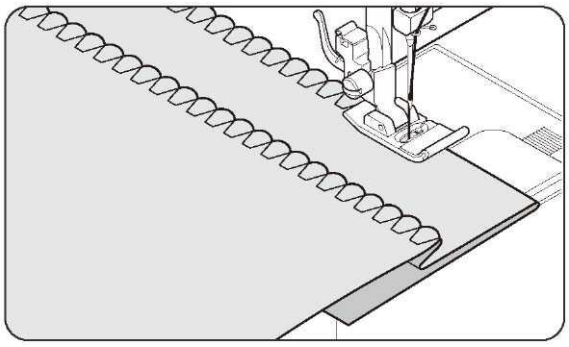
MEHRFACHER ZICKZACKSTICH



EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
Fadenspannungsregler: 4
Hierbei handelt es sich um einen stabilen Stich mit gleich drei kurzen Einstichen, wo ein normaler Zickzackstich nur einen macht.
Aus diesem Grund eignet er sich besonders zum Versäubern aller Arten von Stoff.
Er eignet sich auch ideal zum Nähen von Riegeln, zum Ausbessern von Rissen, zum Flicken, für Patchwork-Arbeiten und zum Annähen flacher Gummibänder.

HINWEIS: Zum Ausbessern von Rissen oder zum Versäubern wie auf der Abbildung muss der Längenregler manuell justiert werden.

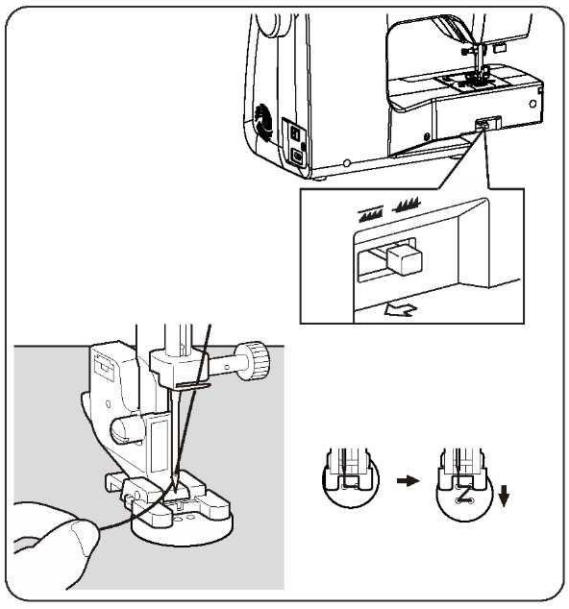
Pikot-Kantenstich



EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
Fadenspannungsregler: 4
Legen Sie die Schnittkante auf links um und bügeln Sie darüber. Legen Sie den Stoff mit der rechten Seite so nach oben, dass der Zickzackstich genau am Rande der Bruchkante verläuft und der Stoff so eine Muschelkante bildet. Schneiden Sie überschüssigen Stoff dicht an der Stichlinie ab.

Nützlicher Tipp: Durch Experimentieren mit verschiedenen Breiten, Längen und Fadenspannungen lässt sich die Wirkung des Stiches noch erhöhen.

KNOPF ANNÄHEN



EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Knopfannähfuß (O)
Transporteurregler –
Schieben Sie den Hebel in Pfeilrichtung, um den Transporteur zu versenken. Setzen Sie den Knopfannähfuß (O) ein.

Legen Sie Stoff und Knopf unter dem Nähfuß zurecht. Senken Sie den Nähfuß ab. Drehen Sie am Handrad und prüfen Sie so, ob die Nadel sowohl in das linke als auch in das rechte Loch am Knopf einsticht, ohne auf den Knopf zu treffen. Passen Sie die Breite bei Bedarf an. Befestigen Sie den Knopf mit 10 Stichen.

Bei Knöpfen mit vier Löchern nähen Sie zuerst die beiden Löcher an, die Ihnen am nächsten sind. Verschieben Sie den Knopf dann so, dass die Nadel in die beiden hinteren Löcher einsticht, und nähen Sie auf dieselbe Weise.

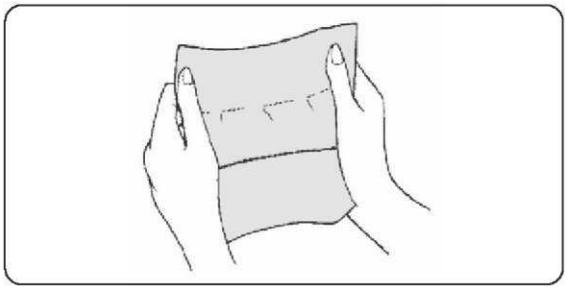
Nützlicher Tipp: Sie sichern die beiden Fadenenden am besten, indem Sie sie auf die linke Seite des Stoffes ziehen und dort miteinander verknoten.

ZIER- UND STRETCHSTICHE

EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
oder Satinstichfuß (Z)
Fadenspannungsregler: 4

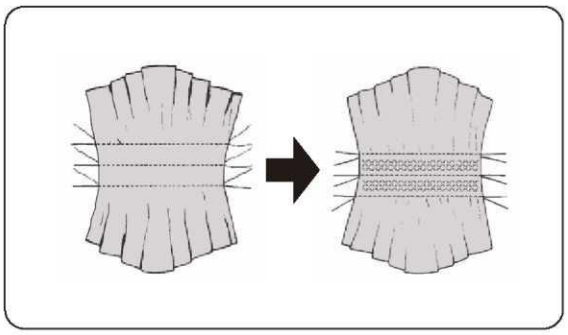
Stretchstiche kommen hauptsächlich bei Strickstoffen und dehnbaren Stoffen zum Einsatz, eignen sich grundsätzlich aber auch zum Nähen unelastischer Materialien.

VERSTÄRKTER GERADSTICH



Der verstärkte Geradstich ist wesentlich stabiler als ein normaler Geradstich, da er den Stoff dreimal sichert: vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts.
Er eignet sich insbesondere zum Verstärken von Nähten an Sportkleidung aus elastischen und unelastischen Stoffen sowie für Nähte mit Rundungen, die stabil sein müssen.
Sie können den Stich auch gut zum Absteppen von Revers, Kragen und Manschetten verwenden und ihnen so eine professionelle Optik verleihen.

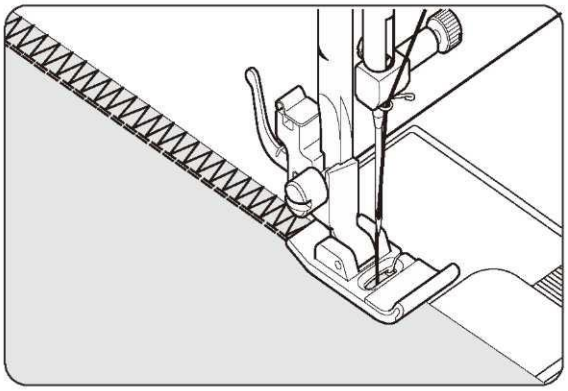
WABENSTICH



Der Wabenstich eignet sich ideal für Smokeffekte, zum Versäubern und zum Annähen von Gummibändern und elastischer Spitze.

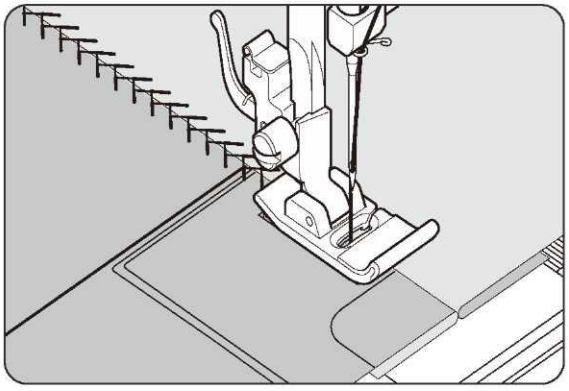
1. Einen Smokeffekt erzielen Sie, indem Sie zunächst mehrere Reihen mit Kräuselstichen auf den gewünschten Stoff nähen.
2. Schneiden Sie einen Stoff zum Unterlegen (wie Organdy) zu und legen Sie ihn unter den Stoff mit den Kräuselstichen.
3. Nähen Sie den Wabenstich über die Kräuselstichreihen und sichern Sie sie so.

OVERLOCKSTICH



Genau dieser Stich wird auch von der Bekleidungsindustrie zum Nähen von Sportkleidung verwendet. Er formt Nähte und versäubert sie in einem Schritt.
Speziell beim Reparieren abgenutzter Nähte an Kleidungsstücken ist er sehr praktisch.

FEDERSTICH

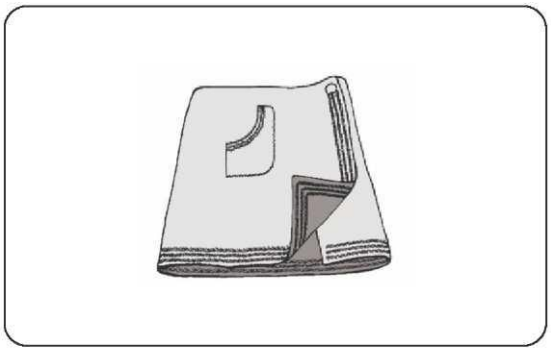


Dank seiner ansprechenden Optik eignet sich dieser Stich zum dekorativen Absteppen oder zum Annähen von Spitzen und Zierbändern.
Außerdem wird er häufig zum Quilten und Kantensäumen eingesetzt.

ERSTE NÄHSCHRITTE

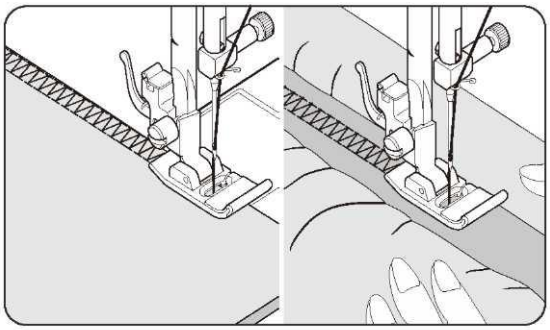
VERSTÄRKTER ZICKZACKSTICH

Der verstärkte Zickzackstich wird hauptsächlich zum dekorativen Absteppen verwendet. Halsausschnitte, Bündchen, Ärmel und Säume lassen sich damit ideal nähen. Wird die Stichbreite sehr schmal eingestellt, dann lassen sich mit dem Stich auch extrem strapazierfähige Nähte erzielen.



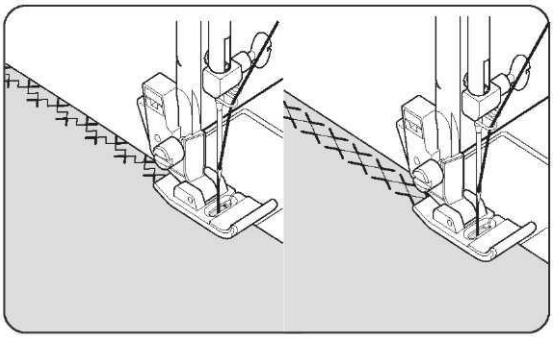
DOPPELTER OVERLOCKSTICH

Der doppelte Overlockstich wird hauptsächlich für drei Zwecke eingesetzt: Er ist der perfekte Stich zum Annähen von flachen Gummibändern, zum Versäubern sowie zum Zusammennähen und Versäubern in einem Schritt. Vorrangig wird er auf leicht elastischen Stoffen und unelastischen Stoffen eingesetzt, wie z. B. Leinen, Tweed und normale bis dicke Baumwolle.



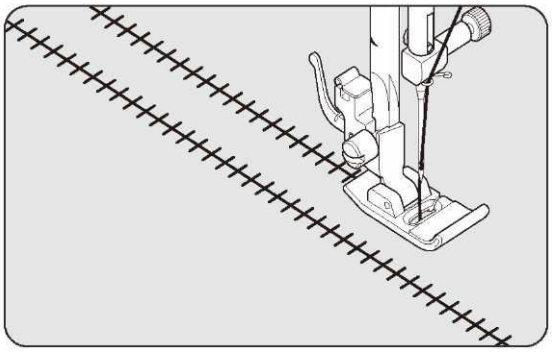
KREUZSTICH

Dieser Stich wird zum Nähen und Versäubern von Stretchstoffen sowie zum Verzieren, vor allem von Umrandungen, verwendet.



ENTREDEUX-STICH

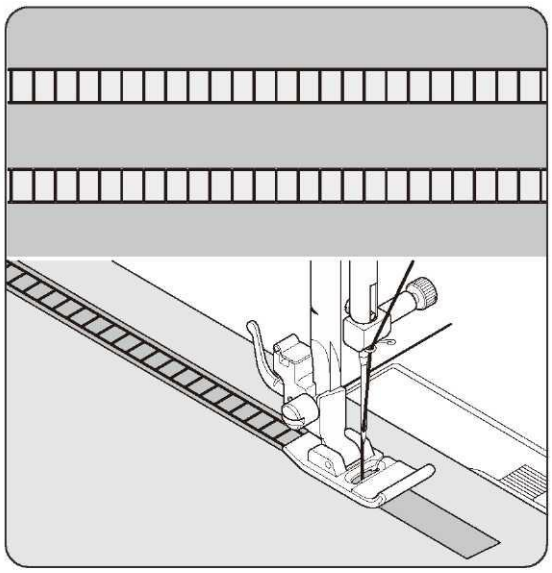
Sehr nützlich zum Verzieren von Umrandungen und als Nostalgiestich zum Nähen. Meistens wird der Entredeux-Stich mit der Wingnadel genäht, um dekorative Löcher im Stichmuster zu erzeugen.



Nützlicher Tipp: Bei Verwendung der Wingnadel lassen sich durch leichtes Erhöhen der Spannung die Löcher vergrößern.

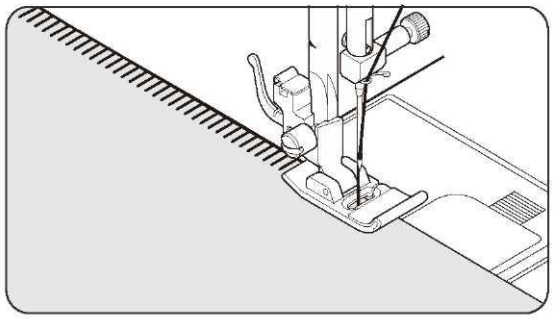
LEITERSTICH

Der Leiterstich wird hauptsächlich für Hohlsaumarbeiten verwendet. Er dient aber auch zum Aufsteppen von schmalen Bändern, auch in Kontrastfarben. Durch gezieltes Platzieren des Stiches in der Mitte erzielen Sie dekorative Effekte.
Der Leiterstich eignet sich auch für Reliefstickereien mit Bändern, Einlaufgarnen und Gummibändern.
Hohlsaumarbeiten gelingen am besten mit gröberem Leinen. Nachdem Sie den Stich genäht haben, ziehen Sie die Fäden an der Innenkante des Leitermusters entlang und erzeugen so eine luftige Optik.



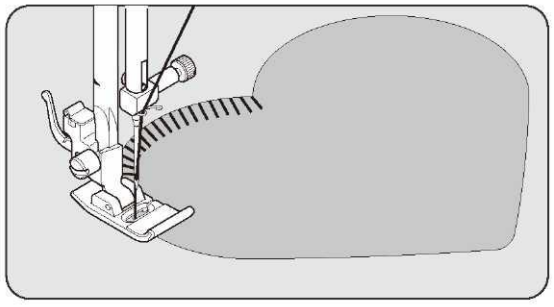
Pikotstich

Der Pikotstich ist ein traditionelles Stichmuster für spitzenähnliche Ziersaumnähte und Applikationen.



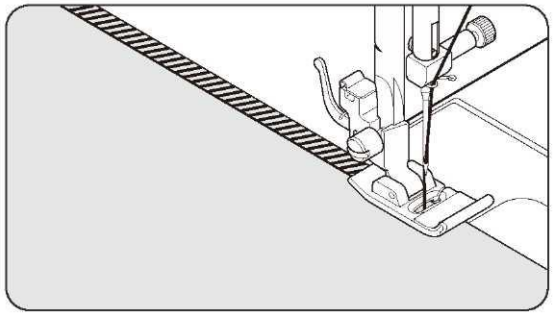
KANTENSTICH

Der Kantenstich ist traditionell ein von Hand genähter Stich zum Einfassen von Tischdecken. Er ist aber vielseitig einsetzbar, z. B. zum Annähen von Schrägbändern, Fransen oder Applikationen sowie für Hohlsaumarbeiten.



GENEIGTER KANTENSTICH

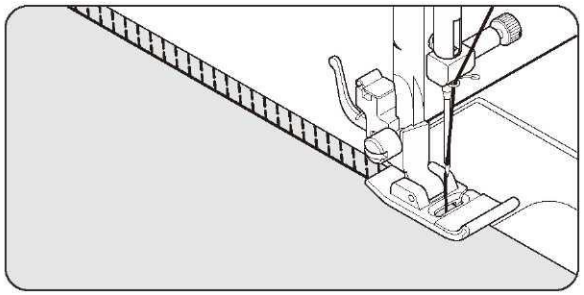
Dieser Stich eignet sich hervorragend zum Verzieren von z. B. Tischwäsche. Als spitzenähnlicher Stich macht er sich aber auch gut auf zarten Stoffen. Nähen Sie entlang der Schnittkante und schneiden Sie überschüssigen Stoff dicht an der Stichlinie ab.



ERSTE NÄHSCHRITTE

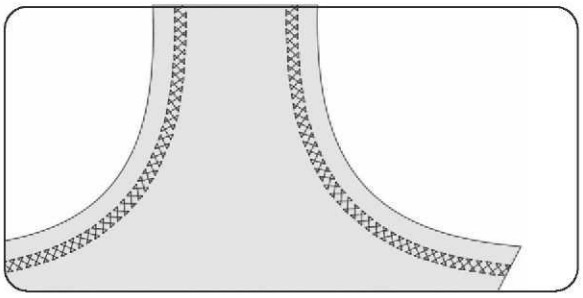
STRETCHOVERLOCKSTICH

Ein praktischer Stich zum Zusammennähen und Versäubern in einem Schritt. Erzeugt eine schmale, elastische Naht. Eignet sich insbesondere für Schwimm- und Sportkleidung, T-Shirts, dehnbares Nylon, Jersey und Baumwolljersey.



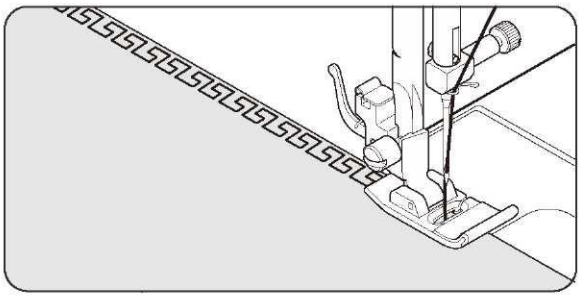
HEXENSTICH

Zum Nähen und Versäubern von elastischen Stoffen sowie zur Verzierung.



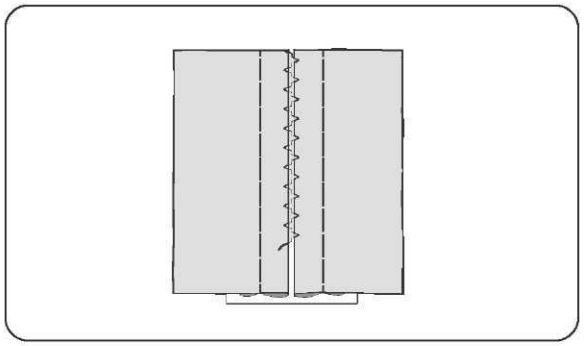
GRIECHISCHER STICH

Traditionelles Stichmuster für dekorative Umrandungen und Kantenabschlüsse.



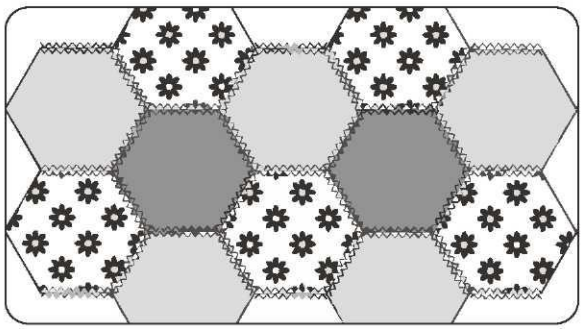
FAGOTTSTICH

Ein sehr beliebter Zierstich. Eignet sich aber auch zum Zusammennähen zweier Stoffstücke mit leichtem Abstand.
Stoff zum Zusammennähen vorbereiten:
Falten Sie die Nahtzugaben an den Schnittkanten um und bügeln Sie darüber.
Heften Sie die umgeschlagenen Kanten und unterlegen Sie sie mit einem dünnen, ablösbaren Vlies und lassen einen Abstand von 0,3 cm. Nähen Sie über so über die Lücke von 0,3 cm, dass die Nadel zu beiden Seiten gerade in die Bruchkanten einsticht. Entfernen Sie Heftstiche und Vlies.



DOPPELTER DREIECKSSTICH

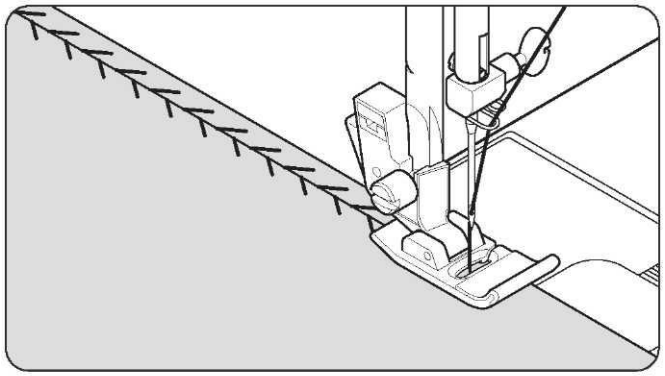
Wird hauptsächlich zum Verzieren mit der Maschine eingesetzt.



ERSTE NÄHSCHRITTE

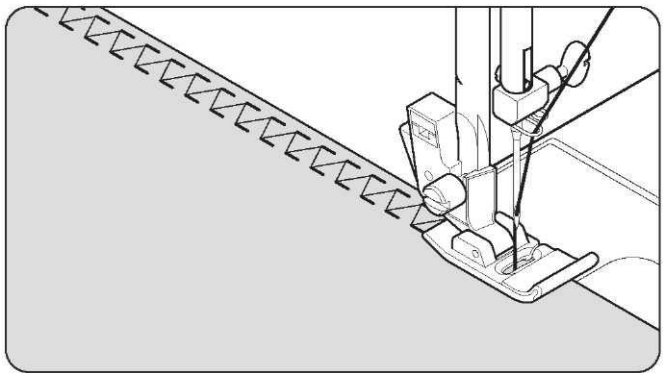
EINFACHER GRÄTENSTICH

Dieser vielseitige Stich lässt sich zum Zusammennähen von Stoffen ebenso verwenden wie für dekorative Zwecke.



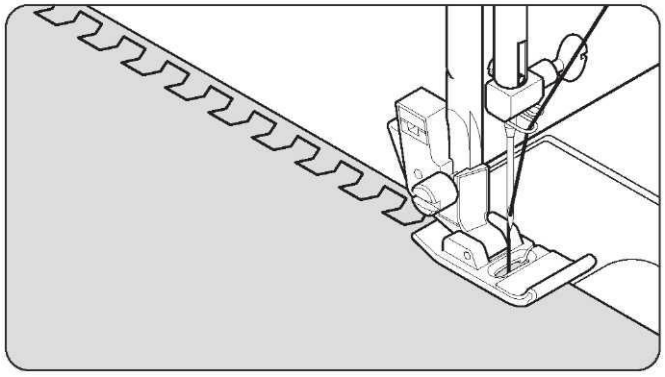
GERADER FEDERSTICH

Ein schöner Stich für dekorative Verzierungen.

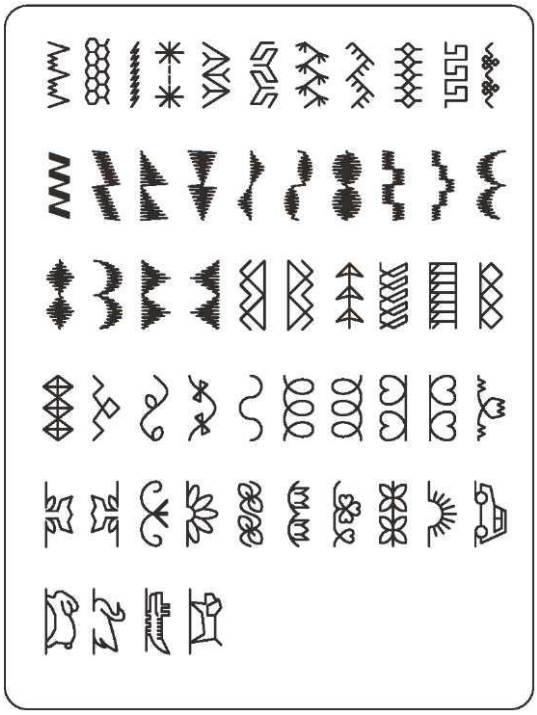


CHEVRON-STICH

Ein schöner Stich für dekorative Verzierungen.



WEITERE ZIERSTICHE



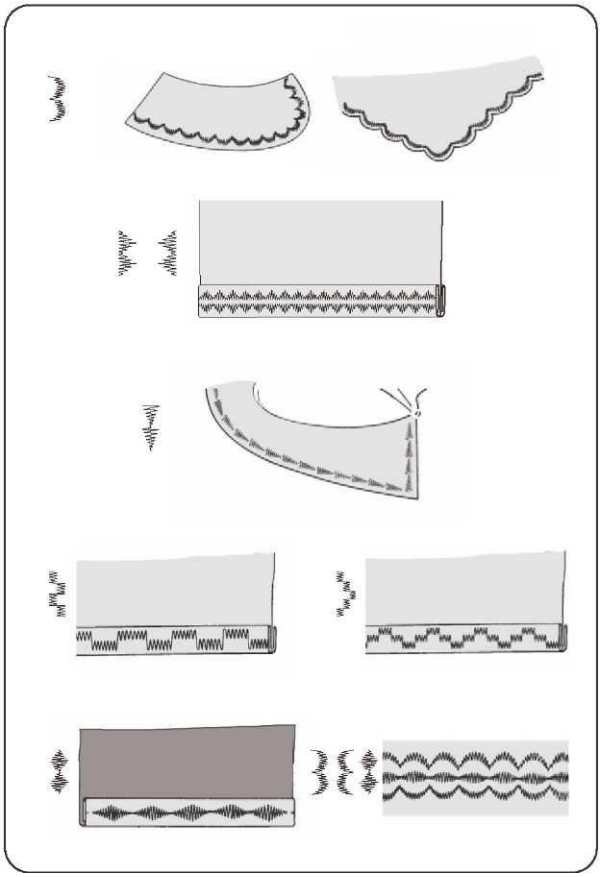
EINSTELLUNGEN: Nähfuß: Standardnähfuß (J)
oder Satinstichfuß (Z)
Fadenspannungsregler: 4 oder 3

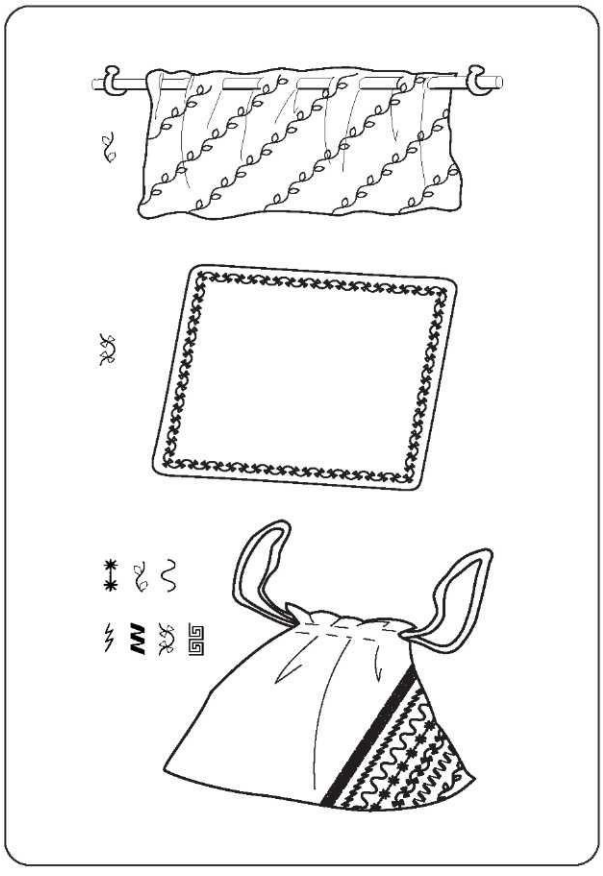
Die folgenden Beispiele verdeutlichen, wie diese Stiche eingesetzt und genäht werden. Andere Zierstiche können Sie auf dieselbe Art verwenden.
Vor dem Nähen sollten Sie den jeweiligen Stich auf einem Stoffrest ausprobieren, um das Ziermuster bei Bedarf nach Ihren Wünschen anzupassen.

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, sollten Sie sicherstellen, dass sich auf der Spule genügend Garn befindet, damit dieses während des Nähvorgangs nicht ausgeht.

Das optimale Ergebnis erzielen Sie, indem Sie den Stoff beim Nähen mit einem abreißbaren bzw. wasserlöslichen Vlies unterlegen.

Nützlicher Tipp: Sollte der Unterfaden an der Oberseite des Stoffes zu sehen sein, können Sie die Oberfadenspannung reduzieren.



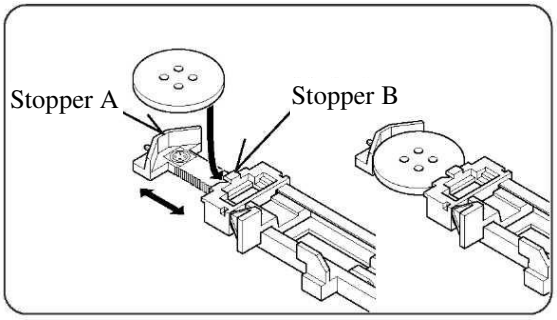


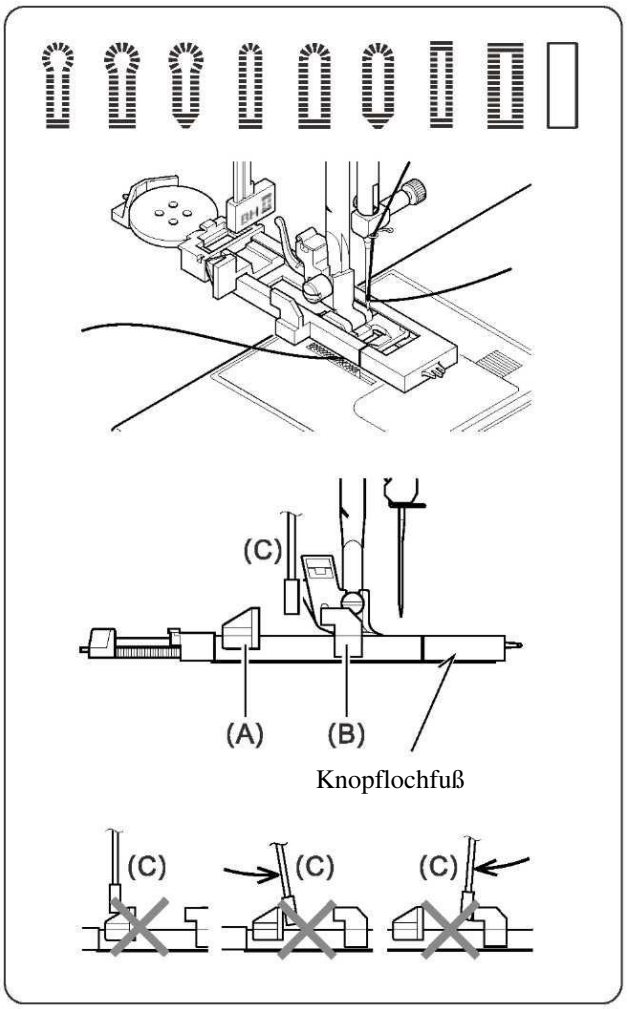
NÄHEN VON KNOPFLÖCHERN

AUTOMATISCHES KNOPFLOCH

KNOPFLOCHFUß VERWENDEN

Ihre Maschine bietet eine Vielzahl an Knopflöchern. Das System misst die Größe des Knopfes und ermittelt so die erforderliche Größe des Knopflochs – alles in einem einfachen Schritt.



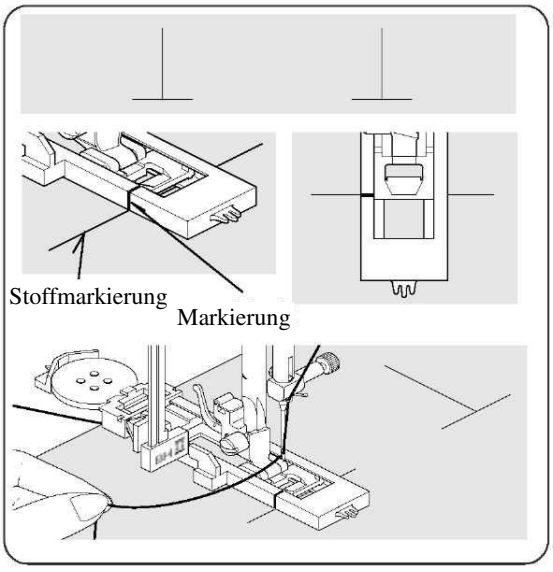


VORGEHENSWEISE

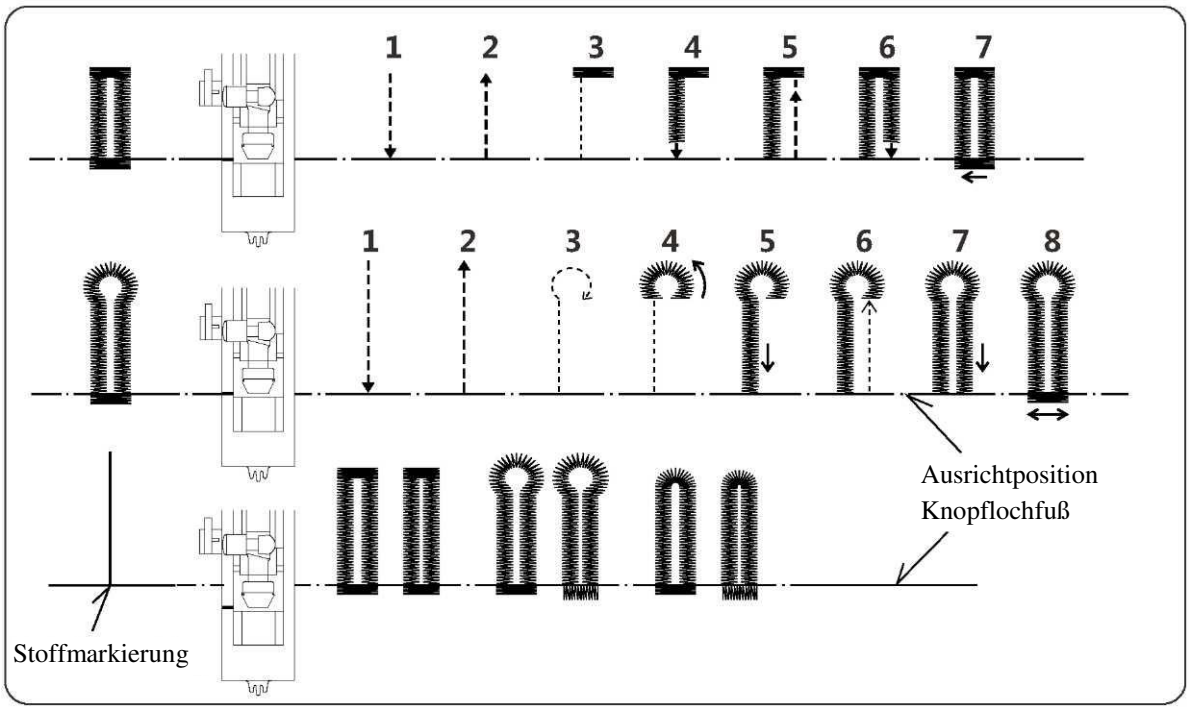
* Verwenden Sie in den Bereichen des Kleidungsstücks, in denen Knopflöcher erzeugt werden sollen, eine Einlage. Sie können statt der Einlage auch Vlies verwenden.

* Probieren Sie zunächst ein Knopfloch auf einem Stoffrest aus. Dann probieren Sie das Knopfloch mit dem gewünschten Knopf aus.

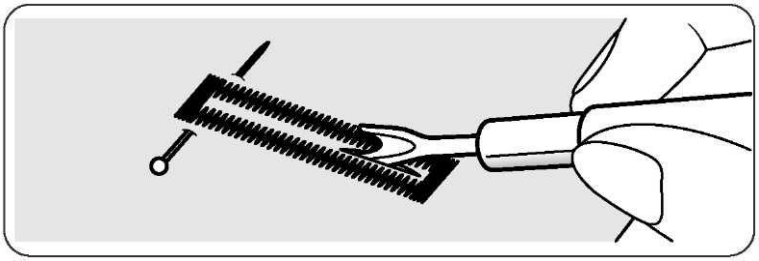
1. Wählen Sie eines der Knopflochmuster.
2. Nehmen Sie den Nähfuß ab und setzen Sie stattdessen den Knopflochfuß ein (siehe „Nähfuß wechseln“ auf Seite 11).
3. Legen Sie den Knopf in den Knopflochfuß ein (siehe „Knopflochfuß verwenden“ oben).
4. Senken Sie den Knopflochhebel (C) so ab, dass er sich senkrecht zwischen Stopper (A) und Stopper (B) einpasst.
5. Markieren Sie die Position des Knopfloches auf Ihrem Kleidungsstück.
6. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Ziehen Sie den Unterfaden zu etwa 10 cm unter dem Stoff hervor nach hinten.
7. Richten Sie die Knopflochmarkierung auf dem Stoff an der Markierung am Knopflochfuß aus, und senken Sie den Knopflochfuß ab.
8. Halten Sie den Oberfaden fest und starten Sie so die Maschine.



* Der Nähvorgang erfolgt automatisch gemäß den folgenden Schritten.



9. Schneiden Sie den Stoff nach dem Nähvorgang vorsichtig in der Mitte des Knopflochs mit einem Nahttrenner auf. Achten Sie dabei darauf, dass Sie keine Stiche durchtrennen.

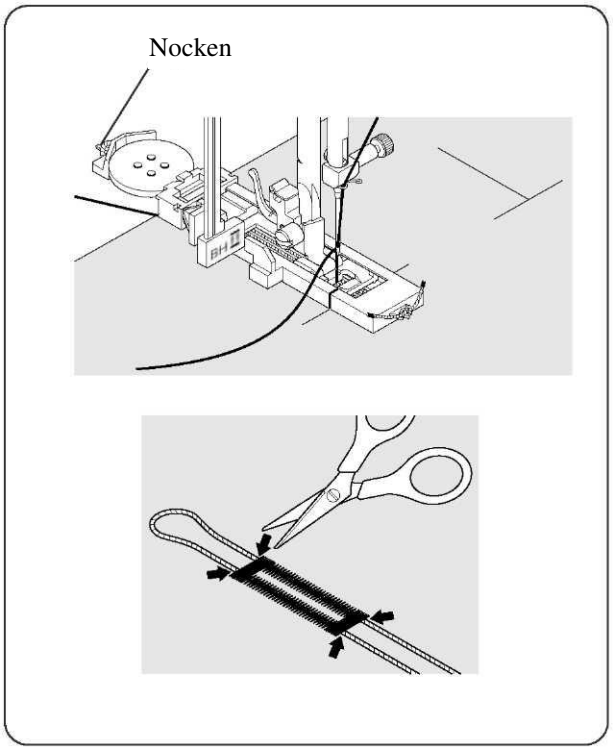


KNOPFLÖCHER MIT BEILAUFGARN

Legen Sie das Beilaufgarn (wie Häkel- oder Steppgarn) um den Nocken, ziehen Sie beide Enden unter den Fuß und vernähen Sie sie das Beilaufgarn wie abgebildet.

Nähen Sie das Knopfloch so, dass die Zickzackstiche das Beilaufgarn überdecken.

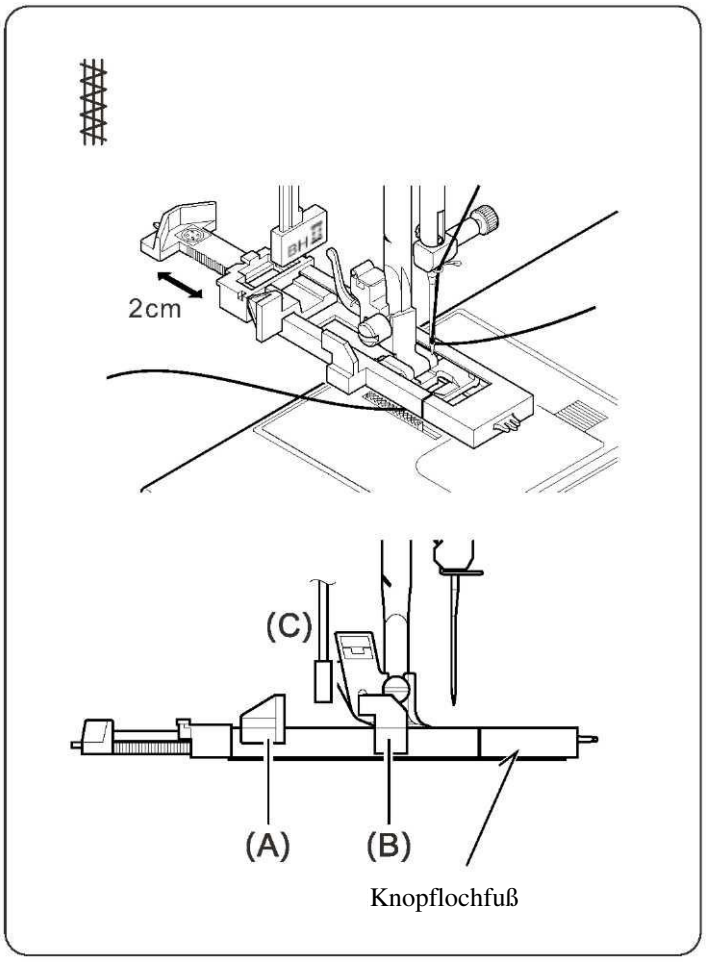
Lösen Sie das Beilaufgarn nach Abschluss vom Nähfuß und schneiden Sie die überstehenden Enden ab.



STOPFSTICH

1. Wählen Sie das Muster für den Stopfstich aus.

2. Öffnen Sie den Knopfhalter ca. 2 cm.

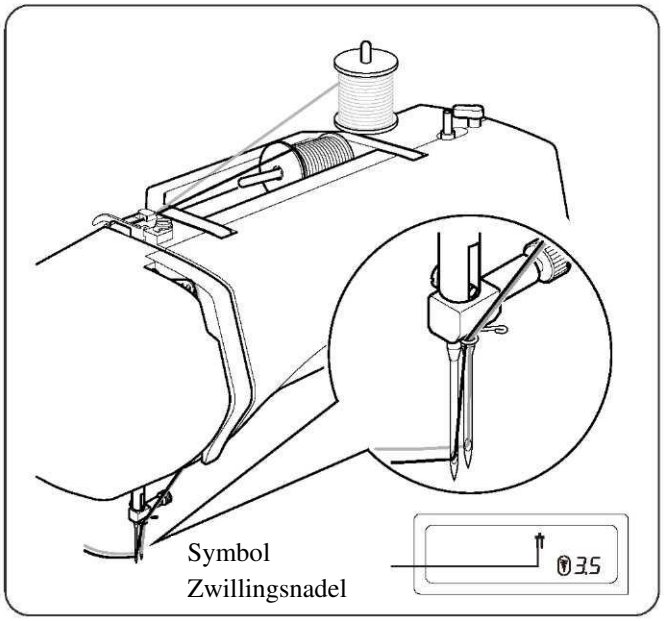


3. Nehmen Sie den Nähfuß ab und setzen Sie stattdessen den Knopflochfuß ein (siehe „Nähfuß wechseln“ auf Seite 11).

4. Senken Sie den Knopflochhebel (C) so ab, dass er sich senkrecht zwischen Stopper (A) und Stopper (B) einpasst.

ZWILLINGSNADEL

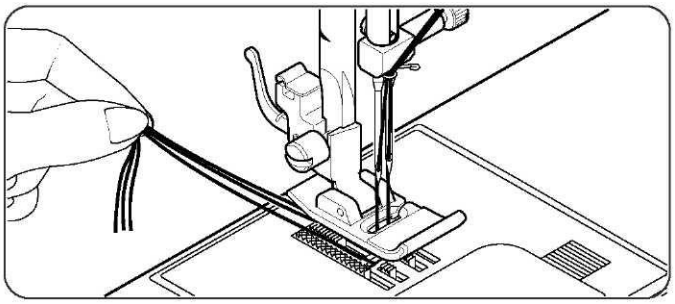
WICHTIG: Stellen Sie die Stichbreite bei Verwendung einer Zwillingsnadel auf 3,5 oder darunter ein, da die Nadel sonst brechen kann.



Symbol Zwillingsnadel

Eine Zwillingsnadel erzeugt zwei Reihen mit parallelen Stichen für Biesen, Doppelziernähte und andere dekorative Verzierungen.

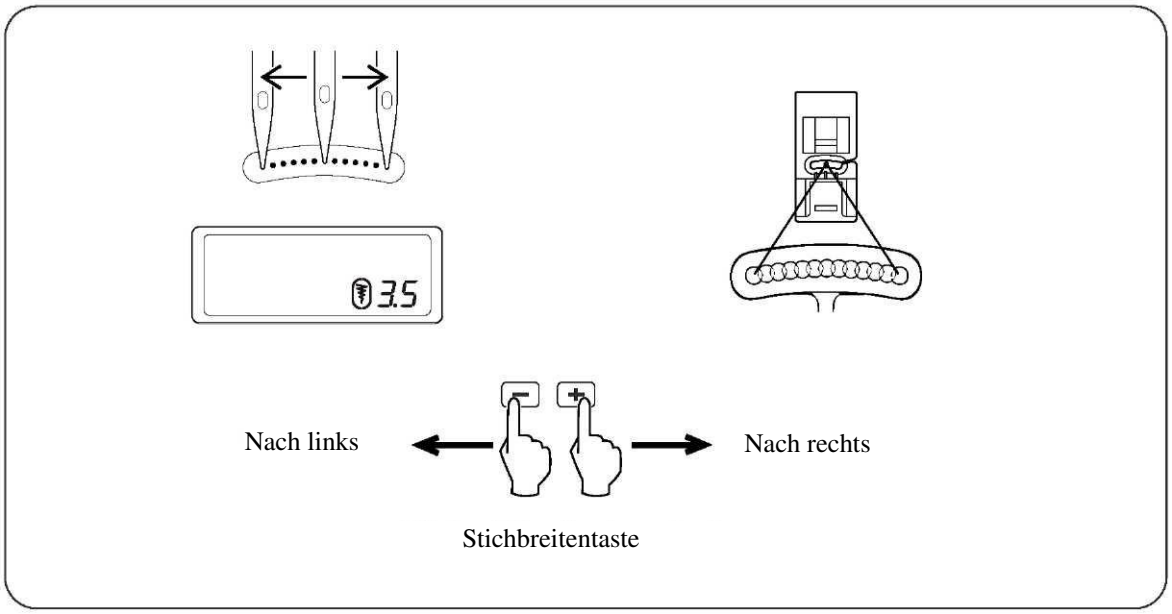
1. Setzen Sie den zusätzlichen Garnrollenstift ein. Setzen Sie auf jeden Garnrollenstift eine Garnrolle. Fädeln Sie die beiden Garne zusammen ein. Fädeln Sie die Garne zum Schluss getrennt in die beiden Nadeln ein, von vorn nach hinten.
2. Holen Sie den Unterfaden wie beim normalen Nähen mit einer Nadel nach oben. Ziehen Sie die drei Fäden zusammen unter dem Nähfuß nach hinten weg und lassen Sie jeweils ca. 15 cm hängen.



HINWEIS: Der Nadeleinfädler eignet sich nicht für Zwillingsnadeln.

NADELPOSITION FÜR DEN GERADSTICH

Beim Nähen des Geradstiches können Sie mithilfe der Stichbreitensteuerung eine von 13 Nadelpositionen wählen, siehe Abb.:



TRANSPORTEUR UND GREIFERBEREICH REINIGEN

⚠ ACHTUNG	**Ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose, wenn die Maschine von der Stromzufuhr getrennt werden soll.**

Den optimalen Betrieb Ihrer Maschine stellen Sie sicher, indem Sie die wichtigsten Teile immer sauber halten.

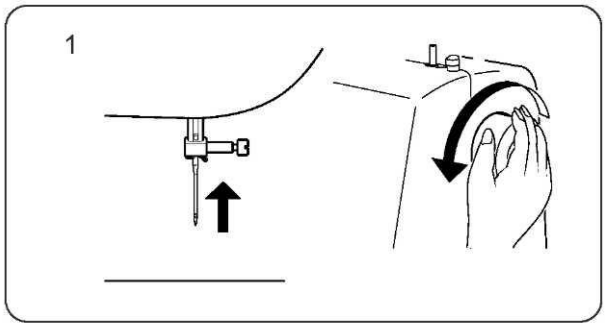
1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung.

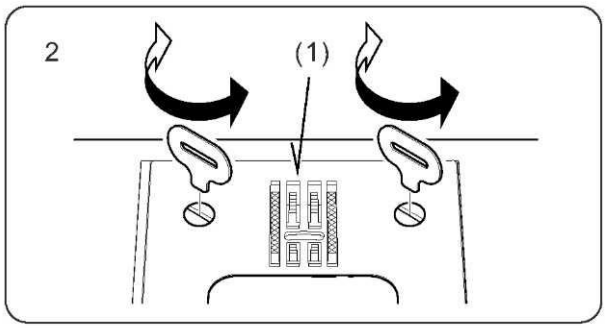
2. Entfernen Sie die Stichplatte (1).

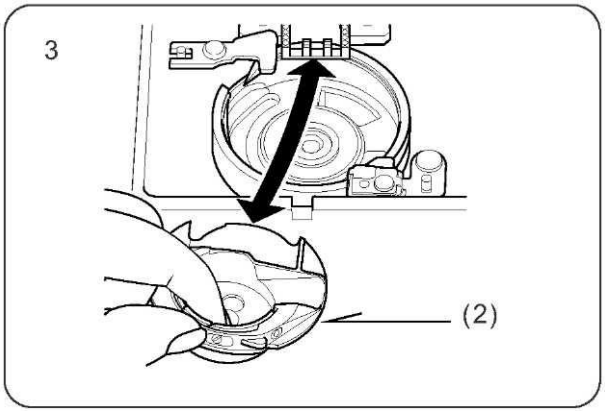
3. Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus (2).

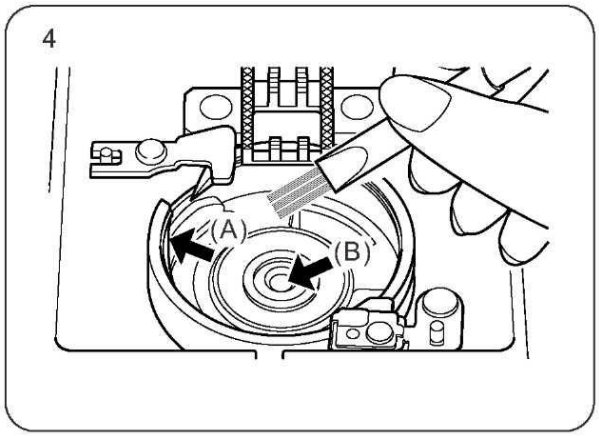
4. Reinigen Sie Transporteur und Greiferbereich mit der Fusselbürste. Tragen Sie einen Tropfen Nähmaschinenöl auf die Greiferbahn auf, siehe Pfeil A und B.

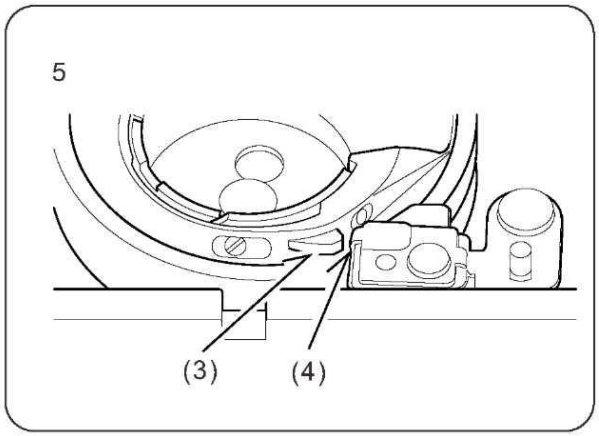
5. Setzen Sie die Spulenkapsel mit dem Vorsprung (3) an der Feder (4) wieder ein. Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.











CHECKLISTE

ALLGEMEINE STÖRUNGEN

Die Maschine läuft nicht.

* Der Netzschalter ist ausgeschaltet. – Schalten Sie den Schalter ein.
* Der Knopflochhebel ist beim Nähen von Stichmustern nicht angehoben. – Heben Sie den Knopflochhebel an.
* Der Knopflochhebel ist beim Nähen eines Knopflochs nicht abgesenkt. – Senken Sie den Knopflochhebel ab.
* Die Spulvorrichtung ist aktiviert. – Deaktivieren Sie die Spulvorrichtung (siehe Seite 5).

Die Maschine blockiert, klopft.

* Der Faden hat sich in der Spulenkapsel verfangen. – Reinigen Sie die Spulenkapsel (siehe Seite 32).
* Die Nadel ist beschädigt. – Wechseln Sie die Nadel aus (siehe Seite 10).

Der Stoff wird nicht transportiert.

* Der Nähfuß ist nicht abgesenkt. – Senken Sie den Nähfuß ab.
* Die Stichlänge ist zu kurz. – Vergrößern Sie die Stichlänge.

PROBLEME BEI DER STICHBILDUNG

Die Maschine lässt Stiche aus.

* Die Nadel steckt nicht ganz oben im Nadelhalter. – Wechseln Sie die Nadel aus (siehe Seite 10).
* Die Nadel ist verbogen oder stumpf. – Wechseln Sie die Nadel aus (siehe Seite 10).
* Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. – Fädeln Sie neu ein (siehe Seite 7).
* Der Faden hat sich in der Spulenkapsel verfangen. – Reinigen Sie die Spulenkapsel (siehe Seite 32).

Die Stiche sind unregelmäßig.

* Nicht die richtige Nadelgröße für Garn und Stoff. – Setzen Sie die Nadel neu ein (siehe Seite 10).
* Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. – Fädeln Sie neu ein (siehe Seite 7).
* Die Oberfadenspannung ist zu locker. – Passen Sie die Oberfadenspannung an (siehe Seite 11).
* Der Stoff wird gegen die Transportrichtung gezogen oder geschoben. – Führen Sie den Stoff vorsichtig.
* Der Unterfaden wurde nicht gleichmäßig aufgespult. – Spulen Sie den Unterfaden neu auf.

Die Nadel bricht ab.

* Der Stoff wird gegen die Transportrichtung gezogen oder geschoben. – Führen Sie den Stoff vorsichtig.
* Nicht die richtige Nadelgröße für Garn und Stoff. – Setzen Sie die Nadel neu ein (siehe Seite 10).
* Die Nadel steckt nicht ganz oben im Nadelhalter. – Wechseln Sie die Nadel aus (siehe Seite 10).
* Die Stichbreite ist zu groß für die gewählte Zwillingsnadel. – Passen Sie die Stichbreite an (siehe Seite 31).
* An der Unterseite der Naht ist zu viel Garn. – Entfernen Sie das überschüssige Garn.
* Der Oberfaden ist nicht korrekt eingefädelt. – Fädeln Sie neu ein (siehe Seite 7).

CHECKLISTE

PROBLEME MIT DEM GARN

Das Garn bildet Knäuel.

* Ober- und Unterfaden wurden vor Nähbeginn nicht nach hinten unter den Nähfuß gezogen. – Ziehen Sie beide Fadenende von ca. 15 cm unter dem Nähfuß nach hinten und halten Sie sie fest, bis ein paar Stiche genäht wurden.

Der Oberfaden reißt.

* Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. – Fädeln Sie neu ein (siehe Seite 7).
* Der Oberfaden ist zu stark gespannt. – Passen Sie die Oberfadenspannung an (siehe Seite 11).
* Die Nadel ist verbogen. – Wechseln Sie die Nadel aus (siehe Seite 10).
* Nicht die richtige Nadelgröße für Garn und Stoff. – Setzen Sie die Nadel neu ein (siehe Seite 10).

Der Unterfaden reißt.

* Die Spulenkapsel ist nicht korrekt eingefädelt. – Fädeln Sie neu ein (siehe Seite 6).
* An Spulenkapsel oder Greiferbahn sammeln sich Fusseln. – Entfernen Sie die Fusseln (siehe Seite 32).

Der Stoff zieht sich zusammen.

* Der Oberfaden ist zu stark gespannt. – Passen Sie die Fadenspannung an (siehe Seite 11).
* Die Stichlänge ist für zarte oder weiche Stoffe zu lang. – Reduzieren Sie die Stichlänge.

Änderungen an Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie am Zubehör sind ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und deren Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

SINGER und das Cameo „S“ Design sind exklusive Warenzeichen von The Singer Company Limited S.a.r.l. bzw. zugehörigen Tochterunternehmen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

HERSTELLER
VSM Group AB, SVP Worldwide
Drottninggatan 2, SE-561-84 Huskvarna, SCHWEDEN

SINGER®

ORIGINAL SINCE 1851.

471078651A • DEUTSCH • ®2017 The Singer Company Limited S.à.r.l bzw. zugehörigen Tochterunternehmen • Alle Rechte vorbehalten

SINGER®

DE

Garantiekarte

Service-Hotline:	00800-09348567 (Kostenfrei)
Wichtig:	**Bitte Anruf vor Einsendung!**
Serviceadresse:	Zeitlos Vertriebs GmbH Nachtwaid 6, 79206 Breisach, Deutschland E-Mail: info@zeitlos-vertrieb.de
Artikelbezeichnung:	SINGER Elektronik Nähmaschine GRAU ”
Modell-Art.Nr:	SC220-GRAU
Aktionszeitraum:	2025

Name des Käufers: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Tel.-Nr. / E-Mail: _____

Fehlerbeschreibung: _____

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle: Sollte dieses Gerät trotzdem nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unsere auf der Garantiekarte ausgeführten Serviceadresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die in der Garantiekarte ausgedruckten Service-Hotline zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt – ohne, dass dadurch Ihre gesetzlichen Rechte eingeschränkt werden – Folgendes:

1. Garantieansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Unsere Garantieleistung ist auf die Behebung von Material- und Fabrikationsfehlern bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
2. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf des Garantiezeitraumes ist ausgeschlossen, es sei denn, die Garantieansprüche werden innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Ablauf des Garantiezeitraumes erhoben.
3. Ein defektes Gerät übersenden Sie bitte unter Beifügung der Garantiekarte und des Kassenbons portofrei an die Serviceadresse nach vorheriger telefonischer Rücksprache mit der Servicestelle. Wenn der Defekt im Rahmen unserer Garantieleistung liegt, erhalten Sie ein repariertes oder neues Gerät zurück. Mit der Reparatur oder Austausch des Gerätes beginnt kein neuer Garantiezeitraum. Maßgeblich bleibt der Garantiezeitraum von 2 Jahren ab Kaufdatum.

Bitte beachten Sie, dass unsere Garantie bei missbräuchlicher oder unsachgemäßer Behandlung, bei Nichtachtung der für das Gerät geltende Sicherheitsvorkehrungen, bei Gewaltanwendungen oder bei Eingriffen, die nicht von der uns autorisierten Serviceadresse vorgenommen wurden, erlischt. Vom Garantieumfang nicht (oder nicht mehr) erfasste Defekte am Gerät oder Schäden, durch die die Garantie erloschen ist, beheben wir gegen Kostenerstattung. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.